

# Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 126 / 25. Mai 2018



## **ABSTIMMEN**

Horw stimmt am 10. Juni über die Rechnungslegung HRM2 ab

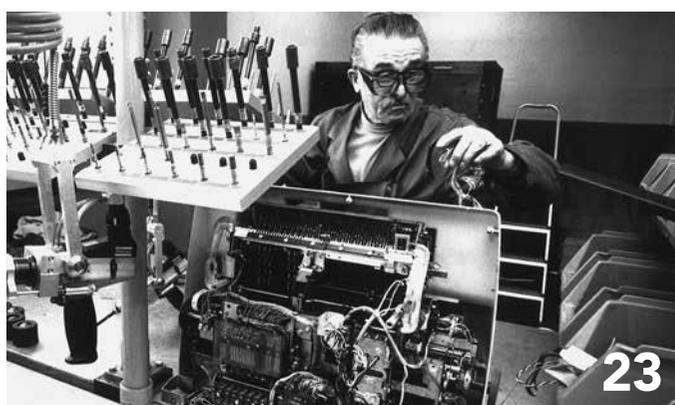
## **SPIELEN**

Im Zentrum ist ein Spiel- und Begegnungsort entstanden

## **UMSETZEN**

Schritt für Schritt nimmt die Kirchfeld AG Formen an

Neuer Zentrumsspielplatz	4
Abstimmen über HRM2	5
Nachjustierungen für Tempo 30	6
Schulhaus wird Baustelle	7
Sport und Bewegungstag	9
Kinderförderung, Phase 1	10
Mehr Natur rund um Horw	11
Sammeln für DS «Stadt Luzern»	13
Blickpunkt Kirchfeld	15–22
50 Jahre Stiftung Brändi	23
Netzwerk Horw interkulturell	24
Tsunami-Forschung im See	25
Unser Trinkwasser	26
Aus dem Einwohnerrat	27
Amtliche Mitteilungen	28–29
Parteien	30–31
Vereine	32–35
Veranstaltungskalender	36



## Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 14. Juni 2018, 8.00 Uhr  
Erscheinungsdatum: Freitag, 29. Juni 2018

## Impressum

**Herausgeber** Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Beat Gähwiler (Gemeindeschreiber), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Fabienne Vogel **Mitarbeit** Heike Sommer **Mail** [blickpunkt@horw.ch](mailto:blickpunkt@horw.ch)  
**Inserate (kostenpflichtig)** Eicher Druck AG, Grisenenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, [info@eicherdruck.ch](mailto:info@eicherdruck.ch) **Produktion/Inserateannahme** Eicher Druck AG  
**Auflage** 7510 Exemplare **Titelbild** Christian Volken



### Unser Titelbild

Der neue Zentrumsspielplatz steht kurz vor der Fertigstellung. Horwer Schülerinnen und Schüler durften die neue Spiellandschaft schon testen.



## Liebe Horwerinnen, liebe Horwer

«Alles neu macht der Mai» ist sicher für die Politik ein zu absolutes Sprichwort. Trotzdem sind für ein attraktives Gemeinwesen solche Impulse der Erneuerungen immer wieder nötig. So ermöglicht es die Teilrevision der Gemeindeordnung, unser Finanzwesen noch besser in Richtung «true and fair» zu entwickeln.

Mit der Ausweitung der Abgabe von Betreuungsgutscheinen auf den Mittelstand können wir uns weiterhin als wirtschafts- und familienfreundliche Gemeinde positionieren. Dabei soll uns auch die Erarbeitung von Grundlagen für die Ausweitung unseres Freizeitangebotes auf die Primarschüler durch die Jugendanimation behilflich sein. Zudem wird dies ebenfalls durch den Abschluss der Umgebungsarbeiten in Horw Zentrum unterstützt.

Es freut uns, anfangs Juni den früher sehr geschätzten Zentrums-Spielplatz am Dorfbach als multikulturellen Begegnungsort wieder den Familien zurückzugeben. Damit konnte auch Grünfläche mit Bäumen in urbaner Umgebung erhalten, ja sogar die Spielgeräte erneuert und die Spielflächen erweitert werden. Wir sind überzeugt, dass sich dieser Ort schon bald zu einem beliebten Treffpunkt in Horw entwickeln wird.

Mit viel Herzblut hat Sabine Schultze fast 14 Jahre lang das Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege kompetent geführt und dabei die nötige Konstanz gewährleistet, das Angebot laufend den neuen Bedürfnissen angepasst und immer wieder Weiterentwicklungen ermöglicht. Vorausschauend übergibt sie nun die Phase der Verselbständigung zu einer gemeinnützigen AG in neue Hände. Für diesen aussergewöhnlichen Einsatz möchten wir ihr im Namen der ganzen Bevölkerung von Horw ganz herzlich danken.

Der Mensch, und damit in erster Linie die Bewohnerinnen und Bewohner, steht auch unter der neuen Trägerschaft und unter der neuen Leitung im Zentrum. Wobei der Verwaltungsrat als fachkompetentes Team die nötigen Ressourcen für eine hochstehende stationäre Pflege zur Verfügung stellen wird.

«Horw bewegt» sich auch im Bereich der präventiven Gesundheitsförderung. Die Sportkommission und viele Ortsvereine laden am 16. Juni aufs Seefeld Horw ein, damit interessierte Horwerinnen und Horwer die Vielfalt unseres Sportangebotes kennenlernen können. Ebenfalls dabei ist Horw interkulturell, um auf den Start der kantonalen Asylwoche aufmerksam zu machen.

Jeden Frühling wird der Vita-Parcours im Grämliswald wieder für spontane Fitnessmöglichkeiten hergerichtet, wie auch die vielen Spielplätze in unserer Gemeinde. Daher möchte ich abschliessend den Mitarbeitern des Werkhofes für den jahrein jahraus kompetenten Unterhalt all unserer öffentlichen Anlagen ein riesiges Dankeschön aussprechen.



**Oskar Mathis**  
Gemeinderat



**EPPER**

EPPER Luzern AG  
Horwerstrasse 81, Luzern  
luzern@epper.ch



**Heiko Szczyrbowski**  
Verkaufsleiter  
076 301 46 00

**Philipp Hofer**  
Verkaufsberater  
076 301 46 01

## Ein neuer Ort für Spiel und Begegnung im Zentrum

Nach Fertigstellung des Schulhauses Zentrum im letzten Herbst konnten jetzt im Frühjahr auch die Arbeiten am neuen Zentrumsspielplatz schon fast abgeschlossen werden. Schon jetzt dürfen die Kinder auf die Spielgeräte, in rund einer Woche sollte auch der Rasen gut angewachsen sein.

Diese Freizeitanlage bietet viele Gelegenheiten für kreatives und bewegungsreiches Spielen. Sie ist aber auch als Bewegungswie auch Begegnungsort für Besucher jeden Alters (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) gedacht.

Der Bereich mit Sandkasten, dem Nassspielbereich am Brunnen sowie einem Wasserlauf ist für Kinder im Alter bis etwa vier Jahre gedacht. Hier darf mit Sand und Wasser gebaut werden. Der dortige Brunnen trägt die Handschrift von Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Allmend. Sie haben ihn mit Steinmosaiken gestaltet.

Für alle erlebnishungrigen Kinder ab fünf Jahren stehen die von den Landschaftsarchitekten Hüsler & Hess AG (Luzern) in Zu-

sammenarbeit mit dem Spielplatzbauer Freddy Schelb entworfenen Holzkonstruktionen bereit. Es wurde möglichst mit natürlichen Materialien gearbeitet, dabei sind individuelle und vielseitig bespielbare Strukturen entstanden. Alle Holzkonstruktionen sind in Handarbeit und mehrheitlich aus natürlichen Materialien hergestellt worden, die Seilarbeiten fachmännisch handgeknüpft. In der grossen Kletter- und Balancierlandschaft erhalten die Kinder die Möglichkeit, neue Dimensionen des Hangelns, Kletterns und Balancieren zu erleben.

Bei der Planung und Ausführung wurde die Gemeinde von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen unterstützt. Besonderes Augenmerk richteten die Planer auf den Fallschutz. Die gesamte Kletteranlage ist mit sogenannten Schockpanels als Aufprallschutz ausgelegt worden. Der Unterhalt (Wartung und Ersatz) der Anlage wird durch den Werkhof Horw sichergestellt.



## Die Zukunft heisst HRM2

Es tönt trocken, bedeutet aber einen Meilenstein: Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Es macht die Gemeindefinanzen transparenter. Zudem erhält die Arbeit des Einwohnerrats einen verstärkt strategischen Blickwinkel. Am 10. Juni stimmen die Horwerinnen und Horwer darüber ab.

gets für einzelne Gemeindeaufgaben und nicht mehr mit Ausgabedetails. Mit den Globalbudgets werden im Gegenzug der Verwaltung mehr Handlungsspielraum, aber auch mehr unternehmerische Verantwortung übertragen. Zeigt sich während des Jahres, dass sich die Überschreitung eines Budgetkredites abzeichnet, so

The image shows a detailed tax ledger from 1960. It contains multiple columns with numerical values representing different tax categories and amounts. Some entries include percentages and specific tax types like 'Staatsteuer' and 'Arbeitssteuer'. The document is a historical record of municipal finances.

Als die Rechnungslegung noch viel Tipparbeit bedeutete: Blick in die Buchführung des Steueramts im Jahr 1960.

Die Umsetzung von HRM2 in Horw bedingt eine Anpassung der Gemeindeordnung. Diese Teilrevision gelangt am 10. Juni zur Abstimmung. Übers Ganze gesehen hat die neue Rechnungslegung folgende wesentliche Merkmale.

### Mehr Transparenz

HRM2 sorgt für grössere Transparenz, das ist ein Hauptanliegen des Modells. Einerseits werden die Horwer Finanzen mit jenen anderer Gemeinden in der Schweiz besser vergleichbar. Auch die Kantone und der Bund wenden das gleiche Modell an. Zudem werden die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der öffentlichen Hand so abgebildet, dass die Darstellung eine den betriebswirtschaftlichen Ansprüchen genügende und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Sicht («true and fair view») vermittelt. Das heisst zum Beispiel, dass auf finanzpolitische Abschreibungen verzichtet wird und stille Reserven aufgelöst werden. Auch unterstehen Organisationen, an welchen die Gemeinde beteiligt ist und die eine öffentliche Aufgabe wahrnehmen, neu dem Beteiligungscontrolling.

### Klare Verantwortlichkeiten

Der Horwer Einwohnerrat wird durch die Einführung des neuen Rechnungsmodells in seiner Rolle als strategisches Führungsorgan gestärkt. Er befasst sich in erster Linie mit Leistungsaufträgen und Globalbud-

gets grundsätzlich versucht werden, durch Kompensation innerhalb des Globalbudgets den Budgetkredit einzuhalten. Erst, wenn dies nicht gelingt, kann beim Einwohnerrat beziehungsweise bei den Stimmberechtigten ein Nachtragskredit beantragt werden.

### Gemeinde- und Einwohnerrat sagen Ja

Das seit dem 1. Januar geltende kantonale Finanzhaushaltsgesetz der Gemeinden (FHGG) gibt den Gemeinden vor, für ihre Rechnungslegungen das Modell HRM2 anzuwenden. Die Abstimmung vom 10. Juni in Horw ist deshalb nicht eine Entscheidung darüber, ob dem übergeordneten Gesetz gefolgt wird, darin besteht kein Handlungsspielraum. Vielmehr geht es darum, wie die Umsetzung konkret auf kommunaler Ebene ausgestaltet wird. Bei einem Nein würde die Umsetzung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 lediglich verzögert und eine gewisse Rechtsunsicherheit geschaffen. Der Kanton Luzern würde die Gemeinde Horw auffordern, die Teilrevision der Gemeindeordnung raschmöglichst vorzunehmen und die Anpassungen an das neue kantonale Recht zu vollziehen.

Die Abstimmungsvorlage wurde vom Gemeinderat und vom Einwohnerrat sorgfältig vorbereitet und beraten. Beide Gremien empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Annahme der Vorlage.

## Amphibien unterwegs

Wie jedes Jahr haben sich Amphibien diesen Frühling wieder zu ihren Laichgewässern begeben. Solche Wanderungen finden bei Temperaturen von etwas über 5 °C und genügender Feuchtigkeit statt. In den Gebieten Grisigen und Winkel überqueren die Amphibien jeweils Strassen, welche für sie gefährliche Hindernisse sind. Damit nicht allzu viele der geschützten Tiere dort verenden, werden jeweils Amphibienzäune aufgestellt. Diese hindern die Tiere an der Überquerung der Strasse. Die Mitarbeiter des Werkdienstes tragen in regelmäßigen Zeitabständen die aufgehaltene Amphibien sicher auf die andere Strassenseite. Im Frühjahr 2018 waren dies: 38 Grasfrösche, 189 Erdkröten, 12 Bergmolche und 6 Wasserfrösche.

## Rückschau Velobörse

Am 24. März hat auf dem Gemeindehausplatz in Horw die jährliche Velobörse stattgefunden. Sie wurde von der Umwelt- und Energiekommission und der Natur- und Umweltschutzstelle der Gemeinde bei schönstem Wetter durchgeführt. Die Velobörse stiess auf grosses Interesse. Insgesamt standen 81 Fahrräder zum Verkauf, 41 haben den Besitzer gewechselt. Zudem wurden 27 Velos der Organisation «Velafrica» gespendet.

**50 Jahre**  
sozial und professionell

**Hochzeit**  
Brautstraus  
Kirchenschmuck  
Autodekoration

Stiftung Brändi  
sozial und professionell

Dorfgärtnerei, Schachenstrasse 33, 6010 Kriens,  
Tel. 041 320 43 55 - www.braendi.ch  
Mo 13.30 - 18.00 Uhr, Di - Fr 08.00 - 12.00 Uhr,  
13.30 - 18.00 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

## Tempo 30 auf der Kantonsstrasse ist nachjustiert



Die erst kürzlich eingerichtete Tempo 30-Zone auf der Kantonsstrasse im Abschnitt Kreisler Merkur bis zum alten Stadtweg ent-

stand im Rahmen des Lärmsanierungsprojekts (LSP) der Gemeinde. Die Lärmbelastung lag in diesem Abschnitt über dem erlaubten Grenzwert. Mit der Einführung von Tempo 30 konnten nun faktisch bei etlichen Grundstücken der Lärm unter den Immissionsgrenzwert gebracht werden.

Bei der Einführung von Tempo 30 Zonen ist die Gemeinde Horw bestrebt, die Massnahmen auf das Notwendige zu beschränken. Die Stelen zur Markierung des Zoneneingangs und zur Reduktion der Geschwindigkeit wurden aufgrund der Fahrbahnbreite bewusst mit einem Abstand zum Trottoirrand montiert. So, dass Radfahrende hinderungsfrei passieren konnten. Was gut gemeint und vom Langsamverkehr durchaus geschätzt wurde, führte beim Autoverkehr zu unerwünschten Stopp & Go-Situationen, welche sich wiederum nachteilig auf den Lärm auswirkten. Schon nach kurzer Zeit wurden deshalb Nachjustierungen vorgenommen.

Die Verschiebung der Stelen an den Fahrbahnrand sollte nun das Kreuzen zweier Fahrzeuge unter Einhaltung der reduzierten Geschwindigkeit zulassen. Die Nachmessung in einem Jahr wird zeigen, ob die umgesetzten Massnahmen zur gewünschten Temporeduktion ausreichen.

Bekanntlich braucht es einige Zeit, bis sich alle Strassenbenützer an die neue Signalisation gewöhnt haben und die Geschwindigkeiten entsprechend anpassen.

Bis 2018 müssen gemäss der Lärmschutzverordnung des Bundes die Lärmsanierungen an Kantons- und Gemeindestrassen abgeschlossen sein. Danach können Eigentümer von Liegenschaften innerhalb von fünf Jahren Lärmentschädigungsklagen einreichen. Die Gemeinde Horw hat ihre Hausaufgaben in Sachen Lärmschutz jedoch gemacht: Neben der 30er-Zone auf der Kantonsstrasse wurde auf der Kastanienbaumstrasse lärmarmere Strassenbelag eingebaut.

### Bestelltalon für Wildsträucher

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (bitte gewünschte Anzahl angeben):

Bei grösseren Bestellungen behalten wir uns das Recht vor, diese anzupassen.

Beschreibung der Sträucher mit deren Standortansprüchen unter [www.luzerngruent.ch](http://www.luzerngruent.ch)

- |   |  |  |  |   |
|---|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Besenginster       | <input type="checkbox"/> Buschrose         | <input type="checkbox"/> Feldrose                | <input type="checkbox"/> Hundsrose           | <input type="checkbox"/> Weinrose       |
| <input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze | <input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster | <input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball | <input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball | <input type="checkbox"/> Hasel          |
| <input type="checkbox"/> Feldahorn          | <input type="checkbox"/> Korbweide         | <input type="checkbox"/> Purpurweide             | <input type="checkbox"/> Salweide            | <input type="checkbox"/> Kornelkirsche  |
| <input type="checkbox"/> Vogelbeere         | <input type="checkbox"/> Kreuzdorn         | <input type="checkbox"/> Schwarzdorn             | <input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen      | <input type="checkbox"/> Traubenkirsche |
| <input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche | <input type="checkbox"/> Roter Hartriegel  | <input type="checkbox"/> Roter Holunder          | <input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder  | <input type="checkbox"/> Strauchwicke   |

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



Bestellungen bitte bis spätestens 8. Oktober 2018 an:  
**Natur- und Umweltschutz Horw**  
 Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw  
[franziska.arnold@horw.ch](mailto:franziska.arnold@horw.ch)  
 Telefon 041 349 12 63

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können Anfang November 2018 abgeholt werden. Weitere Informationen folgen schriftlich bis Ende Oktober. Diese Aktion gilt nur für Einwohnerinnen und Einwohner von Horw. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Bald wird die Schulanlage Kastanienbaum zur Baustelle



Mit dem auslaufenden Schuljahr wird die Schulanlage Kastanienbaum zur Baustelle. Das «Mattli» wird ab dem 9. Juli saniert und erweitert. Schon jetzt laufen erste Vorbereitungen für den Baubetrieb.

Bis im Juni werden Rückschnitte an Bäumen und Hecken vorgenommen. Der Baubeginn mit Demontage von Fassaden und inneren Abbrucharbeiten im bestehenden Gebäude ist mit Beginn der Sommerferien ab dem 9. Juli vorgesehen. Schon zuvor werden Vorbereitungen für die Bauphase getroffen. Die Bäume am und um das Schulhaus werden zum Schutz vor Schäden eingepackt. Die eigentlichen Baustelleninstallationen werden ab dem 2. Juli in Angriff genommen. Sie werden auf dem gemeindeeigenen Parkplatz vor dem Schulhaus und auf dem Areal der Schulanlage zu stehen

kommen. Der gesamte Baubereich wird eingezäunt, mit Bautoren versehen und ausserhalb der Betriebszeiten vollständig verschlossen. Die Zufahrt für die Baustelle erfolgt über den Parkplatz der Bruderklausen-Kirche, im unteren Baustellenbereich direkt von der Kastanienbaumstrasse her. Die Bushaltestelle wird für die Dauer der Bauzeit geringfügig verschoben. Ebenfalls vorübergehend umplatziert wird die Sammelstelle der Real AG auf den Vorplatz der heutigen Einfahrt zur Anlage für Luftschutztruppen (ALST). Nach den Bauarbeiten soll die Sammelstelle wieder am alten Ort zu stehen kommen, jedoch zeitgerecht als Unterflugsammelstelle. Über Tätigkeiten mit grösseren Auswirkungen – etwa die Montage des Baukrans oder die Anlieferung überdimensionierter Bauteile – werden die Anlieger an der Informa-

tionsveranstaltung (siehe Kasten) ins Bild gesetzt. Bei Bedarf stehen Verkehrsdienste zur Verfügung.

Die Projektleitung ist bestrebt, Unannehmlichkeiten für die Anwohner auf das Minimum zu beschränken. Sie bittet die Bevölkerung um Verständnis für die notwendigen Massnahmen im Zusammenhang mit den Bauarbeiten. Zudem wird es temporäre Beschilderungen geben.

Zum Schulstart am 19. August 2019 wird in Kastanienbaum eine renovierte und erweiterte Schulanlage zur Verfügung stehen. Bereits in den Wintermonaten soll die Turnhalle wieder nutzbar sein, die Sanierung wird hier vorgezogen.

### Informationsveranstaltung

Die Gemeinde Horw lädt zur öffentlichen Informationsveranstaltung über die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Kastanienbaum ein. Es informieren und stehen für Fragen zur Verfügung: Gemeindepräsident Ruedi Burkard, Rebecca Bauch, Projektleiterin Hochbau, Reto Padrutt und Hermann Suppiger, Meletta Strebel Architekten AG, Titus Krummenacher, Leiter Familie Plus, Markus Tanner, Schulleitung und Conchi Hubmann, Präsidentin der Bildungskommission.

Vorgesehen sind Informationen über das Bauprojekt selber, über die Tagesstruktur-Angebote und über die Schülertransporte während der Bauzeit im Schuljahr 2018/2019.

Die Informationsveranstaltung findet statt am **Freitag, 15. Juni**, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, in der Turnhalle Schulanlage Kastanienbaum.



**HERZOG**  
Kompetenz mit Weitsicht  
1988

**Steuerberatungen  
für Unternehmen und  
Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.  
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**



**Thomas Herzog**  
Partner  
dipl. Treuhandexperte  
Geschäftsleiter



**Martin Keller**  
Fachmann Finanz- und  
Rechnungswesen FA  
zugel. Revisionsexperte



**Ivo Zemp**  
Partner  
dipl. Treuhandexperte  
zugel. Revisionsexperte

**HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand**  
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE
SWISS EXCELLENCE FORUM

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch  
Horw · www.hagerimbach.ch



## Neuer Horwer Schulbus absolviert seine erste Fahrt

Der alte war orange, der neue ist weiss: Am Mittwoch, 2. Mai, war der neue Schulbus der Gemeinde Horw erstmals im Dienst. Er brachte Schülerinnen und Schüler der Halbinsel zur Schulanlage Kastanienbaum.

«Er kommt, er kommt» ruft ein Bub. Tatsächlich rollt gemächlich der neue Schulbus heran. Er hält an und wird von den Kindern lautstark begrüsst. Kaum öffnet der Fahrer Nico die grosse Schiebetür zum Wageninnern, haben die Kinder die blauen Sitze schon in Beschlag genommen. Ein letztes Kind trifft noch ein, dann heisst es: «Sind alle angegurtet?». Ein paar Augenblicke später startet der inzwischen gut gefüllte Bus zu seiner Weiterfahrt.



Der neue Schulbus ersetzt seinen Vorgänger aus dem Jahr 2005, dessen Kilometerzähler mittlerweile die Zahl 118'670 anzeigt. Das

neue Modell ist vom Platzangebot her ganz das alte: Maximal 21 Kinder können mitfahren. Doch sie haben mehr Bewegungsfrei-

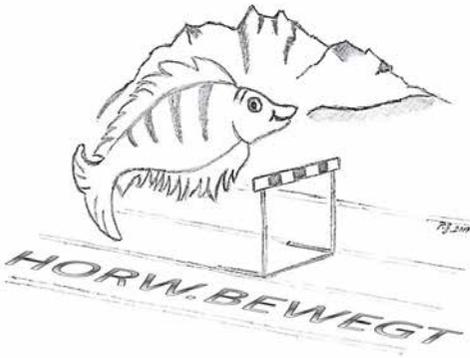
heit, denn sie müssen sich nicht mehr enge Sitzbänke teilen, sondern können in einzelnen Sitzen Platz nehmen.



**«EIN CABRIO. DAS WÄRS.»**  
ERFÜLLEN SIE IHREN WUNSCH BEI DER KURT STEINER AG IN LUZERN UND KRIENS.

## Wenn Horw sich bewegt: Folge dem Egli

Horw einmal anders erleben – möglich ist das am Sport- und Bewegungstag horw. bewegt vom Samstag, 16. Juni. Analog dem bekannten Foxtrail wurde für horw. bewegt – in Anlehnung an das Horwer Wappentier – der Eglitrail geschaffen.



Eigens für den Anlass vom 16. Juni hat der Horwer Markus Limacher den Eglitrail konzipiert. Beim Eglitrail geht es darum, die Faszination der Spurensuche mit kniffligen Aufgaben und geheimen Botschaften in einem an sich bekannten Revier zu erleben. Dafür ist Teamwork gefragt. Ab 8.00 Uhr werden im 15-Minutentakt jeweils sechs Personen auf die 4,6 Kilometer lange Strecke gelassen. «Insgesamt können wir 180 Personen auf Entdeckungsreise schicken. Der Trail ist so konzipiert, dass auch Familien daran teilnehmen können», erklärt Limacher. Der Eglitrail findet dank der Mithilfe von gegen 20 Helfern und der sehr guten Zusammenarbeit mit zahlreichen Horwer Postenpartnern und der Unterstützung von Foxtrail in dieser Form statt.

Wer sich auf die Spuren des Eglis begeben will, der muss sich aus organisatorischen Gründen zwingend anmelden. «Auch bei anderen Angeboten wie Badminton oder Yoga ist eine Anmeldung erforderlich. Wir verweisen auf die Homepage, wo sämtliche Angebote detailliert beschrieben sind», erklärt OK-Präsident Patrick Biese.

### Horw tanzt

Die Angebote von horw.bewegt lassen sich sehen – insgesamt stehen 32 Möglichkeiten kostenlos zur Verfügung, Bewegungs- und Sportaktivitäten auszuprobieren. Unter anderem wird im Rahmen der kantonalen Kampagne «Luzern tanzt» auch in Horw kräftig das Tanzbein geschwungen. «Mit dem Jugendchor Nha Fala, der Trachtengruppe oder dem Boogie-Woogie Tanzkurs der Tanzschule Schneider möchten wir die Bevölkerung zum Tanzen animieren,

schliesslich stärkt Tanzen den Bewegungsapparat und fördert das Körperbewusstsein», sagt Biese.

Der Sport- und Bewegungsanlass soll aber auch integrativen Charakter haben. Nebst der Behindertensportgruppe Horw wird auch das Netzwerk Horw interkulturell am Anlass teilnehmen, dessen Ziel es ist, dass friedliche Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Umfelds zu fördern.

### Gratis in den Seilpark

Interessant wird «horw.bewegt» auch für die Schulklassen. «Dank dem Sponsoring der Pilatus-Bahnen AG können wir derjenigen Schulklasse, die am meisten Bewegungsminuten erreicht, 25 Gratis-Eintritte in den Pilatus Seilpark zur Verfügung stellen», erklärt Patrick Biese. Überhaupt steht am 16. Juni nicht der Leistungsgedanke, sondern vielmehr die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt. «Wir möchten möglichst viele Menschen zum Sport animieren, unabhängig des Alters oder Könnens. Deshalb auch unsere breite Palette: Für Kinder im Alter zwischen 3–6 Jahren können wir beispielsweise das ELKI- und Kinderturnen empfehlen, der SVKT Fides Horw bietet eine Turnstunde für Personen ab 65 Jahren an», so Biese, der nun hofft, dass das Wetter am Anlass mitspielt. «Sollten wir aufgrund des Wetters gezwungen sein, den Anlass in die Horwerhalle zu verschieben, so werden wir dies ab dem 12. Juni auf unserer Homepage und unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) kommunizieren».

### Programm am Samstag, 16. Juni im Seefeld

9.00–9.30 Uhr: Startschuss & Warm-up der Suva  
 9.00–17.00 Uhr: Festwirtschaft  
 9.30–17.00 Uhr: Programm gemäss Plan

Für weitere Informationen und Anmeldungen:

[www.coopgemeindeduell.ch/zip/6048](http://www.coopgemeindeduell.ch/zip/6048)  
 oder QR-Code scannen



Beachten Sie auch die Beilage in dieser Ausgabe des «Blickpunkt»

### ■ Café Philo



Bereits zum vierten Mal lädt die Kunst- und Kulturkommission zusammen mit der Pfarrei Horw zu einem öffentlichen «Café Philo»

ein und knüpft damit an der ursprünglichen griechischen Tradition an: Philosophie ist Lebenskunst, Welt- und Selbstbesinnung in Dialogform! Wer am Gespräch teilnehmen will, braucht kein besonderes philosophisches Fachwissen. Kommunikationsfreudigkeit und die Bereitschaft, das eigene Denken den Fragen und Einwänden anderer auszusetzen, ist die einzige Voraussetzung.

1992 gründete der Philosoph Marc Sautet in Paris das erste philosophische Café und löste damit eine weltweite Bewegung der sogenannten «Cafés philosophiques» aus. Inzwischen gibt es auch in der Schweiz eine stattliche Anzahl davon.

Das in Horw durchgeführte Café Philo steht unter der Moderation von Rayk Sprecher: Geboren 1975, aufgewachsen in Chemnitz, studierte er Philosophie, Politikwissenschaft und Französisch in Chemnitz und in Freiburg im Breisgau. Aktuell ist er Fakultätsmanager der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern und Kabarettist. Seit 2006 ist er zudem regelmässig als Philosoph in Vorträgen, Moderationen, Cafés Philo und Organisationsberatungen engagiert.

- Mittwoch, 6. Juni,  
 19.30 bis 21.00 Uhr, im Pfarrzentrum Horw. Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig.



### Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 2. Juni 2018 statt. Sie wird vom Skiclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

## Drei Phasen für die Kinderförderung

**Mehr Sportangebote ohne Leistungsdruck, zusätzliche Angebote für Mädchen, Mitwirkung der Eltern in der Strategie und bei Angeboten für die Kinder- und Jugendförderung in Horw: Diesen Anliegen aus der Bedarfsanalyse zur Offenen Arbeit mit Kindern aus dem Jahr 2017 gab eine Spurgruppe am meisten Gewicht.**

In der Spurgruppe waren Kommissionen, Eltern, Schule und Politik vertreten. Sie hatte den Auftrag, ein Strategiepapier zur Offenen Arbeit mit Kindern im Primarschulalter zu entwickeln. Die Beteiligten der Spurgruppe sollten möglichst vielfältige Perspektiven in den Prozess einbringen. Damit soll es möglich werden ein Vorgehen zu erarbeiten, das für die Gemeinde Horw sinnvoll und umsetzbar ist.

Nach der Gewichtung der Resultate aus der Bedarfsanalyse in der ersten Sitzung ging es in einem zweiten Schritt darum, ein mögliches Vorgehen für die Zukunft der Offenen Arbeit mit Kindern in Horw zu diskutieren. Alle Beteiligten der Spurgruppe waren sich einig, dass Horw der Kinderförderung in naher Zukunft mehr Gewicht geben soll. Dies soll in drei Phasen über die Jahre 2019 bis 2024 umgesetzt werden.

### Erst Grundlagen, dann Angebote

Die erste Phase beinhaltet die Erarbeitung von Grundlagen (Leitbild, Konzept, Pensen usw.) sowie die Weiterentwicklung von bestehenden Angeboten. In einer zweiten Phase sollen zusammen mit Akteuren in der Gemeinde (Vereine, Schule, etc.) bedürfnisorientierte Projekte zu den Themen Leis-

tungsdruck und geschlechtsspezifische Angebote entwickelt werden. Die Entwicklung von dezentralen Angeboten für jüngere Primarschulkinder und deren Eltern sind Inhalt der Phase 3. Übergeordnet geht es darum, Bestehendes zu vernetzen und zu koordinieren, die Partizipation von Primarschulkindern und deren Eltern zu stärken, ihre Bedürfnisse aufzunehmen sowie eine wirksame Prävention aufzubauen.

Der Gemeinderat hat die stufenweise Strategie gutgeheissen und das Sozialdepartement damit beauftragt, mit Phase 1 zu starten. Diese Grundlagen sowie die Umsetzung von Phase 2 und 3 des Strategiepapiers zur Offenen Arbeit mit Kindern werden bis November 2019 mit einem Planungsbericht dem Einwohnerrat zur Diskussion vorgelegt.

## Aus dem Gemeindearchiv: Das Zollhaus im Winkel



*In der Mitte des Bildes sieht man das historische Zollhaus im Winkel; auf der linken Seite das Gebäude, welches nach einem Brand in der Zwischenzeit durch einen Neubau ersetzt wurde. Die Genossenschaft Pro Zollhaus, welche sich für die Erhaltung dieses historischen Gebäudes eingesetzt hat, feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen.*

## Gute Neuigkeiten aus der Natur rund um Horw

Da ist eine Zauneidechse – oh, ein fliegender Graureiher! Dank unterstützenden Massnahmen in diesem Frühling regt sich die Natur in und rund um Horw nun noch mehr. Bei den Weihern auf dem Pumpwerkgelände Spitz lassen sich Grasfrosch, Graureiher und Co. unweit der eigenen Haustüre beobachten. Gemütliches Lustwandeln ist neu entlang der Kastanien-Baumreihe vom Hof Birrholz bis zum Dickiwald möglich. Zudem haben auch Zauneidechsen einen Korridor erhalten.

Auf dem Pumpwerkgelände Spitz entstanden im Jahr 2008 zwei Amphibienweiher und verschiedene mosaikartig verbundene natürliche Lebensräume. Diese erfolgten als Ausgleichsmassnahme im Rahmen der Begleitarbeiten für den Hochwasserschutz der A2/6 durch den Kanton Luzern.

Im Rahmen von Pflegearbeiten wurden in diesem Frühling je zwei Holz- und Steinstrukturen für Amphibien rund um die Weiher im Spitz erstellt. Zudem wurde der Baumbestand ausgelichtet, um mehr Licht in das Biotop bringen zu können. Von den Wanderwegen aus lassen sich im Gebiet einige Gäste beobachten. Ob das Rufen eines Grasfrosches, ein schreitender Graureiher oder eine junge Stockentenfamilie, all das ist direkt vor der eigenen Haustür im Biotop Spitz erlebbar.

### Mehr Kastanienbäume

In und um Horw muss es einst viele Kastanienbäume gegeben haben, denn vereinzelt finden sich immer noch Exemplare davon an den Waldrändern der Horwer Waldungen Dickiwald, Bireggwald, Unterschwändli und Krämerstein. Diese Relikt-Vorkommen sind neben dem Ortsnamen «Kastanienbaum» und den Bildern von Robert Zünd 1827–1909 Zeugen einstiger Kastanienkultur. Früher noch als Brotbaum genutzt, liessen moderne Nahrungsmittel einst mächtige Baumbestände verschwinden. Durch das Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz werden der Erhalt und die Förderung der Edelkastanie als Landschaftselement und Kulturgut gefördert. So konnte der Weg auf dem Moränenhügel zwischen Birrholz und dem Dickiwald durch eine Kastanien-Baumreihe aufgewertet werden. Die neue Baumreihe ergänzt die bereits bestehenden Kastanienbäume im Dickiwald.

### Vernetzung für Reptilien

Das Vernetzungsprojekt der Gemeinde Horw hat zum Ziel, aus Sicht des Natur-



Der Feldweg ist von neu gesetzten Kastanienbäumen gesäumt (Bild oben). Steinlinsen bieten Lebensraum für Zauneidechsen und Reptilien.

schutzes wertvolle Arten und Populationen gezielt zu erhalten und zu fördern. Auf der Horwer Halbinsel gibt es Nachweise von zwei Zauneidechsen-Populationen. Eine Population befindet sich im Gebiet der Stirnrüti und eine im Gebiet Rüteli-Dickiwald.

Die Zauneidechse hält sich bevorzugt an Trockenstandorten auf. Die Art wird aufgrund der modernen Kulturlandschaft zusehends auf Restflächen abgedrängt. Wenn in Gärten, Grünanlagen, Golfplätzen, Baumschulen und Friedhöfen nicht gerade peinlichste Ordnung herrscht, siedeln sich öfters auch

an solchen Standorten Zauneidechsen an. Auf Landwirtschaftsflächen im Gebiet Rüteli-Dickiwald konnten Strukturen an sonnenexponierten Stellen zur Vernetzung ihrer Lebensräume erstellt werden.

Die Ausbreitung der Reptilien soll dank dieser Trittsteine gefördert werden. Die geschaffenen Steinlinsen bieten Zauneidechsen und Reptilien im Allgemeinen Deckung, Sonnenplätze, frostsichere unterirdische Winterquartiere, Sand für die Eiablage und ein geeignetes Mikroklima.

## Musik überall: Auf der Bühne und auf der Strasse



Immer wieder und in den unterschiedlichsten Zusammenhängen wird die Redewendung von der «Musik als Sprache» bemüht. Ist Musik wirklich eine Sprache? Sicher, sie scheint über alle wortsprachlichen Kommunikationsbarrieren hinaus international verstanden zu werden. Ob aus Europa, Asien, dem Orient stammend, ob zur sogenannten Kunst- oder ernsten Musik bis hin zur leichten Unterhaltung: Musik aller Epochen, Stile und Schattierungen ist in unterschiedlicher Gewichtung – gerade in unserer globalen Welt – kulturübergreifend präsent. Musik ist tatsächlich eine Sprache, die Völker, Länder und Mentalitäten verbindet! Nur ein Beispiel: Beethoven ist heute in Japan der beliebteste und meistgehörte klassische Komponist. Lassen Sie uns diese Sprache ungeachtet unserer Herkunft weiter pflegen!

### Rückblick

Nach dem letztjährigen Erfolg durfte die Musikschule am Freitag, 4. Mai zum zweiten

Mal in den Räumlichkeiten der Zwischenbühne ihr «Rock-Pop-Jazz-Konzert» durchführen. Wo sonst nationale und internationale Stars auftreten, rockten und swingten diesmal die Horwer Musikschülerinnen und -schüler. Mit der ganzen Bühnentechnik und einem professionellen Tonmeister verwandelte sich das Musikschulkonzert in einen groovigen Konzertabend. Die Auftretenden wurden vom zahlreichen Publikum stürmisch beklatscht.

### Musikschule auf der Strasse

Als nächsten grossen Höhepunkt im diesjährigen Schuljahr hat sich die Musikschule Horw etwas ganz Spezielles einfallen lassen: Am Samstag, 9. Juni finden rund um das Gemeindehaus Strassenmusikkonzerte statt. Von 10.00 bis 15.00 Uhr werden verschiedene Ensembles oder Solovorträge die Passanten überraschen, verzaubern und erfreuen. Über 150 Mitwirkende musizieren durch die grosse Palette der Musikkultur.

Reservieren Sie sich bereits jetzt diesen Termin, besuchen Sie uns und geniessen Sie fünf Stunden musikalische Darbietungen mit jugendlichem Charme.

### Wettbewerbserfolge:

Folgende Schülerinnen und Schüler der Musikschule Horw haben erfolgreich an Musikwettbewerben teilgenommen:

- Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb: Joana Chilra, Jelena Jankovic, Dominik Christen, Marc Schnyder, Klasse Daniela Adamek, Kat. Gitarrenensemble, 2. Rang.
- Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz: Anna Steiner, Violine, Klasse Nora Rosenberger mit der Auszeichnung: «Höchstleistung». Noemi Troxler, Klavier, Klasse Sandra Stäubli mit der Auszeichnung: «Ausgezeichnet».

Die Musikschule gratuliert herzlich zu diesen tollen Erfolgen.

### Nächste Konzerte und Veranstaltungen

- Freitag, 25. Mai, 18.00 Uhr, im Saal Egli: Konzert der Gesangsklasse von Katrin Lüthi.
  - Dienstag, 5. Juni, 19.00 Uhr, Aula Allmend: Akkordeon- und Perkussionskonzert der Klasse von Esther Kaufmann.
  - Samstag, 9. Juni, 10.00 bis 15.00 Uhr, rund um das Gemeindehaus: Strassenmusik der Musikschule Horw
  - Freitag, 15. Juni, 18.30 Uhr, Aula Zentrum, Konzert der Klavierklasse von Jurate Stecher.
- Weitere Informationen und Termine der Musikschule auf [www.musikschule-horw.ch](http://www.musikschule-horw.ch).

**GOLD ANKAUF**



**Goldschmiedatelier**  
Kurt Müller  
Luzernerstrasse 16, Kriens  
Tel. 041 320 84 74

Würdevoll und persönlich.



**EGLI BESTATTUNGEN**

HORW UND KRIENS

Martin Mendel  
Geschäftsleiter

Roger Bühlmann  
Leiter Geschäftsstelle

David Beeler  
Bestatter  
mit eidg. Fachausweis

Luzernerstrasse 40, 6010 Kriens  
[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch), 24 h-Telefon 041 322 42 42

## Die «Stadt Luzern» sammelt für ihre Generalrevision



Bild: SGV

Die «Stadt Luzern», das grosse Flaggschiff der Dampferflotte auf dem Vierwaldstättersee, muss aufwändig revidiert werden. An der Sammelfahrt vom Samstag, 23. Juni, können auch Horwerinnen und Horwer helfen, das nötige Geld zusammenzubringen, um die Zeitzeugin des frühen Tourismus wieder fit zu machen.

Die «Stadt Luzern» ist mit 90 Jahren das jüngste, zugleich aber auch das grösste der fünf im Dienst stehenden Dampfschiffe auf dem Vierwaldstättersee. Nun braucht die ins Alter gekommene Dame eine Generalrevision. Die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) will den historischen Dampfer für rund zwölf Millionen Franken umfassend sanieren. Viel Geld, das dafür eingesetzt wird, dass auch kommende Generationen die Zeugin der majestätischen Dampferära erleben können.

Für die Geldbeschaffung ins Zeug legt sich insbesondere – und einmal mehr bei einer Dampfersanierung – der Verein Dampferfreunde Vierwaldstättersee. Er hat sich zum Ziel gesetzt, vier Millionen Franken beizusteuern. Dieses soll dank breiter Unterstützung der Mitglieder, von Gemeinden und Kantonen, von Firmen und Organisationen und von Spenderinnen und Spendern zusammenkommen.

Dieses grosse Vorhaben starten die Dampferfreunde am Samstag, 23. Juni, mit einer Sammelfahrt mit der «Stadt Luzern» zu den die Ufergemeinden des ganzen Vierwaldstättersees. So erhält auch Horw einen viertelstündigen Besuch: An jenem Samstag wird um 16.37 Uhr eine Horwer Delegation den ehrwürdigen Dampfer an der Anlegestelle Kastanienbaum empfangen.

Die Sammelfahrt auf der «Stadt Luzern» ist offen für alle. Das Billett für die rund 9-stündige Fahrt kostet 90 Franken. Wer nicht die ganze Fahrt mitmachen will, kann das Billett auch für die individuelle Zu- oder Wegfahrt mit den fahrplanmässigen Schiffskursen nutzen.

Ab 14.30 Uhr steigt zudem auf dem Europa-platz vor dem KKL Luzern in Kooperation mit Tele1 ein unterhaltendes Dampferfest mit Festwirtschaften, musikalischer Unterhaltung, aktuellen Informationen, Spiel und Spass. Und ab 20.15 Uhr ist eine rund zwei-stündige Unterhaltungssendung mit Tele1 vorgesehen.

### Sammelfahrt vom Samstag, 23. Juni

- Abfahrt der «Stadt Luzern» ist in Luzern um 8.35 Uhr.
- Die «Stadt Luzern» macht in folgenden Gemeinden für eine Viertelstunde Halt: Küsnacht, Weggis, Gersau, Flüelen, Seedorf, Bauen, Brunnen, Beckenried, Vitznau, Stansstad, Hergiswil, Horw Kastanienbaum, Meggen und um 17.55 wieder in Luzern.
- Kosten: Pro Billett 90 Franken, für Kinder 45 Franken.
- Tickets bestellen: Geschäftsstelle der Dampferfreunde, Telefon: 041 442 03 03, E-Mail: info@dampfschiff.ch.
- Horwer Halt: In Kastanienbaum legt das Dampfschiff um 16.37 Uhr an. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die «Stadt Luzern» zu begrüßen. Sie wird musikalisch empfangen und ein Apéro für die Anwesenden rundet den Anlass ab. Weiterfahrt ist um 16.52 Uhr.



Telefon 041 349 14 14

Montag–Freitag 8.30–11.30 Uhr  
und 14.00–17.00 Uhr



Ein kostenloses  
Beratungsangebot von  
Gemeinde und Spitex  
für die Horwer Bevölkerung.

## ■ Bibliothek

### Buchstart «Klipp klopp»

«Möchte jemand reiten?» fragt das grosse Pferd. «Wir!» rufen die Tiere auf dem Bauernhof. Ob das wohl gut geht? Eine Geschichte übers Reiten, Herunterfallen und nochmals Reiten, Herunterfallen und nochmals Reiten ... Mit Spielen, Versen und Liedern entdecken die Kinder und ihre Begleitpersonen auf lustvolle Weise ein Bilderbuch.

- Donnerstag, 7. Juni, 9.30 und 10.30 Uhr, Bibliothek Horw; für Kinder von 1 bis 3 Jahren; Anmeldung an [bibliothek@horw.ch](mailto:bibliothek@horw.ch) oder 041 349 14 37

### Rotkäppchen

Wer kennt es nicht, das Märchen vom kleinen Mädchen mit der roten Kappe, das seiner kranken Grossmutter Wein und Kuchen bringen will und dabei im

Wald dem bösen Wolf begegnet? Geschichten sind Susi Fux's Lebenselixier. Als Leseanimatorin ist sie in verschiedenen Institutionen im In- und Ausland unterwegs und teilt ihre Bücherleidenschaft mit den Kindern und ihren Begleitpersonen. An diesem Samstagmorgen zeigt sie, wie viel Spass das gemeinsame Bilderbuchbetrachten macht und was daraus alles noch entstehen kann.

- Samstag, 9. Juni, 10.30 bis 11.30 Uhr, Bibliothek Horw, für Familien mit Kindern von 4 bis 8 Jahren, Eintritt frei.

## ■ Bandraum gesucht?

Bist du zwischen 16 bis 22 Jahre alt und auf der Suche nach einem Ort um Musik zu machen? Die Jugendanimation Horw stellt Bandräume zur Verfügung.

Bei Interesse, melde dich bei Lara Weibel, Telefon: 041 349 12 44 oder 079 302 30 63 (Mittwoch bis Freitag), [lara.weibel@horw.ch](mailto:lara.weibel@horw.ch).

## ■ Waldspielgruppe

Eltern, die ihre Kinder ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 neu in die Waldspielgruppe schicken möchten, sind an den Informationsabend von Judith Deschwanden und Iris Tallarico eingeladen:

- Informationsabend am Dienstag, 19. Juni 2018 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Foyer des Gemeindehauses Horw. Anmeldung ist nicht notwendig.



# Mit Familie flexibel bleiben

AXA  
Hauptagentur  
Thomas Bucher  
Kirchweg 3  
6048 Horw  
Telefon 041 349 63 33  
[horw@axa.ch](mailto:horw@axa.ch)  
[AXA.ch/horw](http://AXA.ch/horw)

Entscheiden Sie sich für eine Kranken-Zusatzversicherung bei der AXA – und wir finden für Sie jedes Jahr den günstigsten Grundversicherer. [AXA.ch/gesundheit](http://AXA.ch/gesundheit)

**Familien sparen bis zu CHF 2000.– pro Jahr**



## Rollende Stabsübergabe im Kirchfeld

Mit der Wahl des Präsidenten ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur gemeinnützigen AG Kirchfeld erfolgt. Philipp Keller, CEO des KKL Luzern, wird das Verwaltungsratspräsidium auf den 1. Juli 2018 antreten und die neue Ära einleiten. Am 21. Juni 2018 wird im Kirchfeld die offizielle Stabsübergabe des Hauses für Betreuung und Pflege vom Gemeinderat Horw an die neue Trägerschaft mit einem symbolischen Akt stattfinden.

Bereits Einblick in sein neues Tätigkeitsfeld konnte auch Marco Müller gewinnen. Er

freut sich, im Juli als Gesamtleiter Kirchfeld zu starten. Marco Müller folgt auf Sabine Schultze-Heim, die in einem Gespräch auf dem Pilatus auf ihre bewegte Zeit in dieser anspruchsvollen Führungsposition zurückblickt, in der sich vieles verändert hat.

Nicht verändern wird sich für die Bewohnerinnen und Bewohner, die im Kirchfeld Lebensqualität finden und rundum gut betreut werden. Auch die Mitarbeitenden können weiterhin auf gute Rahmenbedingungen für ihr Engagement zählen.

Seite 15/16

### ANFANG

Stabsübergabe im Kirchfeld – die Wahl des Verwaltungsratspräsidenten läutet die neue Ära ein

Seite 17

### ABSCHIED

Sabine Schultze sagt Adieu mit Weitblick vom Pilatus auf ihre Zeit im Kirchfeld

### Abschied und Aufbruch



Sabine Schultze-Heim,  
Leiterin Kirchfeld

Geschätzte Leserinnen und Leser

Langsam aber sicher neigt sich meine offizielle Zeit im Kirchfeld dem Ende zu. Abschiednehmen heisst Loslassen. Das Loslassen gehört im Kirchfeld zum Alltag und sollte geübt sein. Doch, wenn es einen persönlich betrifft, ist es emotionaler als gedacht. Blicke ich auf die fast 14 Jahre im Kirchfeld zurück, erfüllt mich Dankbarkeit für diesen grossen Schatz an Erinnerungen, an Menschen, die ich kennenlernte, mit denen ich zusammenarbeitete, an kreative Köpfe mit Visionen, an kritische Zeitgenossen und an viele bewegende Momente insbesondere auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Das Alter, oder besser das hohe Alter, hat mich stets begleitet und mit Interesse beobachte ich ein neues Bewusstsein zum Thema menschliche Endlichkeit. Eindrücklich, wie heute nicht nur ältere Schriftsteller wie etwa Urs Frauchiger dem Alter und Tod entgegensehen. Ich wünsche mir einen neuen Blick auf das Alter und auf das Leben in einer Institution wie dem Kirchfeld.

Das Kirchfeld hat sich in dieser Zeit entwickelt und steht jetzt an der Schwelle zu einer neuen Ära – mit dem neuen Leiter Marco Müller und in neuer Organisationsform.

Jeder Tag im Kirchfeld zeigt, wie bewegt es hier zu und hergeht, wie nah an den Menschen, ihren Sorgen, Ängsten, Leiden aber auch ihrer Lebensfreude. Es ist eine reiche Palette an Leben – Leben in seiner ganzen Vielfalt. Diese Vielfalt nehme ich mit.

Herzlichen Dank für das Vertrauen. Von Herzen wünsche ich allen Menschen im und ums Kirchfeld viel Kraft und Freude für die Zukunft.

## Philipp Keller wird erster Präsident der Kirchfeld AG



Philipp Keller

**Mit der Wahl von Philipp Keller, CEO des KKL Luzern, zum Verwaltungsratspräsidenten hat der Gemeinderat den ersten Schritt der Stabsübergabe an die gemeinnützige AG Kirchfeld eingeleitet. Der Präsident entscheidet nun bei der Wahl der weiteren Mitglieder mit. Bis Ende Juni soll die gemeinnützige Kirchfeld AG gegründet sein. Als erster Gesamtleiter Kirchfeld startet am 1. Juli 2018 Marco Müller.**

Seit dem positiven Entscheid der Horwer Stimmberechtigten für die Überführung der Alters- und Pflegeinstitution Kirchfeld in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im März 2018 hat der Gemeinderat die Stabsübergabe an die Kirchfeld AG schrittweise vorbereitet. Mit der Wahl von Marco Müller als Nachfolger von Sabine Schultze-Heim hat er bereits Ende März einen ersten Entscheid vorweggenommen, damit die Gesamtleitung des Kirchfelds zeitgleich mit dem Start der neuen Trägerschaft nahtlos erfolgen kann. Sabine Schultze-Heim hatte ihre Stelle per Ende Mai 2018 gekündigt, führt nun aber im Interesse eines reibungslosen Übergangs das Kirchfeld noch bis zur Stabsübergabe. Für Kontinuität auf Führungsebene sorgen auch die Leiterin Pflege Franziska Feusi und die Leiterin Hotellerie Manuela Bammert, beide im Team der Geschäftsleitung.

«Interimsässig hat der Gemeinderat die Funktion eines Übergangs-Verwaltungsrats inne, bis alle Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt sind und die AG-Gründung erfolgt ist», erklärt Oskar Mathis die aktuelle Situation. Das professionell begleitete Bewerbungsverfahren für die Bestellung des Verwaltungsrats fokussiert auf die Kandidatinnen und Kandidaten der engsten Wahl. Laut Sozialvorsteher Mathis ist vorgesehen, dass sich mit jeder Wahl eines Mitglieds jeweils ein Gemeinderat aus dem Übergangs-Verwaltungsrat zurückziehen wird, bis auf den Sitz, den ein Vertreter des Gemeinderats innehaben wird. Oskar Mathis ist zuversichtlich, dass die Übergabe an die gemeinnützige AG wie vorgesehen per 1. Juli 2018 erfolgen kann.

### Verwaltungsrat als Fachgremium

Die Anforderungsprofile entsprechen klar der Vorgabe einer Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Fachkompetenzen. So sind neben einer Führungspersönlichkeit für das Präsidium ausgewiesene Expertinnen und Experten in den Bereichen Pflege/Langzeitbetreuung, Gastronomie, Immobilien, Personal sowie Management/Betriebswirtschaft gefragt. Dieser Mix an Know-how ist für eine ganzheitliche strategische Entwicklung des Betriebes wichtig. Der Sitz des Gemeinderats gewährleistet den Informationsfluss zwischen Verwaltungsrat und

Behörde, um je nach Entwicklung so allfällige Probleme frühzeitig wahrnehmen zu können.

Mit der Beteiligungsstrategie und dem Leistungsauftrag gibt der Gemeinderat die nötigen Leitplanken im Interesse des öffentlichen Versorgungsauftrags als gemeinnützige AG vor. «Der unternehmerische Spielraum für die zukünftige Positionierung und für die Führung des Kirchfelds ist aber vorhanden», ist Oskar Mathis überzeugt.

### Personal wurde informiert

Die Mitarbeitenden wurden am 8. Mai im Hinblick auf die neuen Arbeitsverträge umfassend informiert. Bei Fragen werden auch individuelle Gespräche angeboten. Für die Mitarbeitenden und auch für die Bewohnerinnen und Bewohner wird es weitergehen wie bisher. Das Personal profitiert von einer vereinbarten Besitzstandgarantie. Während drei Jahren darf kein Abbau bei den Arbeitsbedingungen erfolgen. Die Beteiligungsstrategie sieht einen Einbezug der Mitarbeitenden vor. Über die Form dieser Interessenvertretung der Mitarbeitenden wird der Verwaltungsrat entscheiden.

«Für die Bewohnerinnen und Bewohner soll sich der Wandel ebenfalls nicht nachteilig auswirken», betont Oskar Mathis. «Mit der gesunden Finanzierung sollten mittelfristig keine Tarifierpassungen notwendig sein. Für die zukünftige Stabilität sorgt auch die Vorgabe, dass sich die Tarife im Durchschnitt der fünf Agglomerationsgemeinden bewegen müssen.»

### Erneuerung der Infrastruktur notwendig

Die weitere Entwicklung des Kirchfelds wird den Verwaltungsrat gleich nach dem Start beschäftigen. Bis 2022 sind Investitionen für Sanierungen und Modernisierungen im Umfang von knapp 29 Millionen Franken geplant. Die Erneuerung des Kirchfelds soll den Herausforderungen im veränderten stationären Pflegeumfeld gerecht werden und auch mit der angepassten Pflegebettplanung des Kantons kompatibel sein. Demenzerkrankungen, Suchtproblematik oder psychiatrische Erkrankungen im Alter fordern entsprechende Wohnformen für die Pflege und Betreuung. Vorgegeben sind weiterhin 159 Pflegeplätze mit der Option einer zukünftigen Erhöhungsmöglichkeit. Im Kirchfeld 1 werden in Zukunft vermehrt Einzelzimmer anzubieten sein.

## Viel Energie und Herzblut investiert

**Auf dem Pilatus blickt Sabine Schultze-Heim (62) auf ihre Ära im Kirchfeld zurück. Das tut sie mit gewohnt realistischem Blick, aber auch mit philosophischen Gedanken – über das Alter zum Beispiel. Ende Mai 2018 wird sie nach 14 Jahren als Gesamtleiterin des Kirchfelds zurücktreten und zu Neuem aufbrechen. Ihr neues Leben wird sie mit einer Wanderung beginnen – von Horw nach Chur, zurück zu ihren Wurzeln im Bündnerland.**

Wanderungen hat sie gerne auch mit dem Kader gemacht, wenn es darum ging, Ideen für die Zukunft zu entwickeln, zu reflektieren, gemeinsam nach Lösungen suchen und dabei die übergeordneten Ziele im Auge zu behalten. Sie hat ihre Führungsaufgabe



wahrgenommen, war immer offen für eine Weiterentwicklung des Kirchfelds und hat diese aktiv mitgestaltet, hat Meilensteine gesetzt. Heute steht ein Geschäftsleitungsmodell mit kompetenten, bestens ausgebildeten Fachfrauen als gute Basis für die zukünftige Führung des nun selbständigen Betriebs.

### Gestalten statt Verwalten

**Entwickeln** ist ein Begriff, den Sabine Schultze-Heim gerne braucht und der für sie nicht nur mit dem Lauf der Dinge zu tun hat, sondern mit gemeinsamen Zielen, mit Gestaltung von Beziehungen und einer offenen Kultur. «Gemeinsam haben wir viel Zeit, Energie und Herzblut investiert, uns zusammengerauft und nach Lösungen gesucht», sagt Sabine Schultze-Heim rückblickend.

Ein wichtiger Meilenstein ist sicher die Eröffnung des Lindengartens gewesen, der seit 2008 Menschen mit Demenz eine gute Wohnform und adäquate Betreuung bietet. Lindenbäume hat sie gepflanzt. **Pflanzen** ist

für Sabine Schultze überhaupt etwas Symbolträchtiges für das Gedeihen von Ideen und Visionen. Zur naturnahen Ruderalfläche vor dem Kirchfeld musste sie zwar einiges hören. Doch die Pflanzen dieses Areals haben Durchhaltevermögen bewiesen. So wie Sabine Schultze auch, die in ihrer Führungskarriere trotz Kritik und persönlichen Angriffen mit Überzeugung für die Sache zu kämpfen wusste. Sie hat sich nie als Verwalterin gesehen, sondern viel mehr als Gestalterin mit kreativen Ideen. Heute steht in der Ruderalfläche ein Feuerring – ihr Abschiedsgeschenk ans Kirchfeld, das passender nicht sein könnte.

«Wo Menschen Lebensqualität finden» steht über dem Leitbild, welches sie mit ihren Mitarbeitenden erarbeitet hat. Spielerisch wurde es umgesetzt und ging mit der

puzzelartigen Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes einher. Gerade auch im Gastro-Bereich hat die gestalterische und kulinarische Kreativität zu mehr Genuss und Lebensfreude geführt. Das LaVita ist heute ein beliebtes Restaurant, wo alle gerne Gast sind und sich verwöhnen lassen. Es ist auch ein Zeichen dafür, dass in einer Institution für Pflege und Betreuung nicht nur Tristesse herrscht, sondern auch viel Positives da ist.

### Akzeptieren statt verleugnen

Das negative Image des Alters übertrage sich auf die Wahrnehmung der Pflegeheime, die für viele immer noch ein Schreckgespenst seien. Sie wünscht sich mehr Wertschätzung für diese Institutionen, die den Raum zum Leben und die stationäre Betreuung und Pflege im Alter professionell gestalten und mit Lebensqualität füllen.

Zum Thema Akzeptanz des Alters zitiert sie den Berner Schriftsteller Urs Frauchiger, der sich in seinem neusten Buch «Woran um

Himmelswillen sollen wir noch sterben?» ohne Sentimentalität mit der Endlichkeit des Daseins auseinandersetzt: «Je mehr wir unser Altsein verleugnen, desto mehr entwerten wir es.» Sabine Schultze-Heim ergänzt dazu: «Wir müssen das Alter akzeptieren und auch wieder respektieren.»

Ethik ist ein Thema, das Sabine Schultze im Kirchfeld schon früh gesetzt hat. Sie hat die Grundlagen für ethisches Handeln mit ihrem Team entwickelt und ein Ethikgremium eingesetzt. Menschen auf Augenhöhe zu begegnen ist für sie denn auch selbstverständlich und Voraussetzung für eine gute Kommunikation und einen respektvollen Umgang mit Bewohnerinnen und Bewohnern und unter den Mitarbeitenden. Auch einen Bewohnerrat oder Angehörigen-Treffen hat sie eingeführt, wo Bedürfnisse und Anliegen und manchmal auch kritische Bemerkungen auf den Tisch kommen. So ist die Leiterin immer nahe am Puls, hört hin, verhandelt und handelt. Entscheidungen, auch unliebsame, hat sie nie gescheut.

### Zeit für Ideen

«Das Kirchfeld ist ein Betrieb, der lebt und sich bewegt», sagt Sabine Schultze-Heim im Hinblick auf die Veränderung. Sie zieht alles in allem eine positive Bilanz. Manchmal habe sie zwar in bewegten Zeiten und schwierigen Situationen den notwendigen Rückhalt vermisst, erklärt sie und orientiert sich aber lieber am Positiven: «Gemeinsam haben wir durch eine konstante Leistung Stabilität im Kirchfeld geschaffen, die trägt.» Das Kirchfeld sei für die Zukunft gut aufgestellt und die Qualität auf einem guten Stand. Auch für die bevorstehende Stabsübergabe an die private Trägerschaft hat sie mit ihrem Team viel Vorarbeit geleistet und setzt sich für einen reibungslosen Übergang ein.

Zum Abschied ist es Sabine Schultze-Heim ein Anliegen, den Menschen im und um das Kirchfeld Danke zu sagen für Erfahrungen und Erlebnisse, Begegnungen und Geschichten, Diskussionen und für das gemeinsam Erreichte.

Was nach ihrer Zeit im Kirchfeld kommen wird? Sie blickt vom Pilatus keck in die Weite, wie es ihre Art ist, offen für Neues. Auf dem Weg von Horw nach Chur wird sie dann Schritt für Schritt Zeit haben für ihre Pläne.

Ideen hat sie viele. Vielleicht wird sie Saffran-Bäuerin. Einen umgebauten Stall in Mund im Wallis hat sie auf alle Fälle schon.

*Gespräch Marlise Egger Andermatt*

## Der Mensch im Zentrum



Marco Müller, Leiter Kirchfeld ab Juli 2018

Am 1. Juli 2018 übernehme ich die Leitung des Kirchfelds und ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe. Im Rahmen des Anstellungsprozesses habe ich mich intensiv mit dem Kirchfeld auseinandergesetzt. Das

wunderbar gelegene Haus für Betreuung und Pflege wurde in den letzten 14 Jahren durch Sabine Schultze-Heim umsichtig geführt, so dass ich einen gut funktionierenden Betrieb weiterführen darf.

Dass ich dabei auf motivierte Mitarbeitende zählen darf, habe ich bereits bei meiner Vorstellung im Kirchfeld festgestellt. Zusammen mit ihnen und dem neuen Verwaltungsrat werde ich mich dafür einsetzen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner auch zukünftig im Kirchfeld wohl und zu Hause fühlen und der Mensch im Zentrum des täglichen Handelns steht. Durch meine bisherige Tätigkeit als Geschäftsführer einer gemeinnützigen, privatrechtlichen Spitex ist mir ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter und die Zusammenarbeit mit den Angehörigen bestens vertraut.

Mir ist es ein grosses Anliegen, immer ein offenes Ohr für die Bewohnerinnen und Bewohner zu haben und mit vielseitigen Aktivitäten und einer guten Atmosphäre ihr Wohlergehen zu fördern. Mein wertschätzender

Führungsstil und eine klare sowie transparente Kommunikation tragen viel dazu bei, dass dies gelingen kann. Damit das Kirchfeld auch in Zukunft trotz Fachkräftemangel im Gesundheitswesen erfolgreich sein wird, ist es enorm wichtig, den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Wichtig sind mir auch die beiden Themen Innovation und Digitalisierung, denn sie geben wertvolle Impulse, um nicht still zu stehen, sondern Neues auszuprobieren und mit dem Puls der Zeit zu gehen. Apropos Puls – den werde ich jeweils trainieren, wenn ich mit dem Velo von Luzern her zum Kirchfeld hochfahre.

Ich freue mich darauf, Sie, geschätzte Horwerinnen und Horwer, bald im Kirchfeld anzutreffen. Ob als Bewohnerin, Spaziergänger, Angehörige, als Gast im Restaurant oder Besucherin einer öffentlichen Veranstaltung – Sie sind immer willkommen!

Marco Müller

## Reges Interesse an Info-Veranstaltung für Mitarbeitende

Am 8. Mai 2018 wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kirchfelds im Beisein von Gemeinderat Oskar Mathis und dem neuen Leiter Kirchfeld Marco Müller über die neuen Arbeitsverträge informiert. Das Interesse an der zukünftigen Arbeitssituation unter der neuen Trägerschaft der gemeinnützigen Aktiengesellschaft und neuer Führung war gross. Die Mitarbeitenden bekamen Antworten auf ihre Fragen und konnten sich auch beim anschliessenden Apéro mit dem zuständigen Gemeinderat und den Führungspersonen austauschen. Es besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen von angebotenen Sprechstunden in persönlichen Gesprächen individuelle Fragen zu klären. Allen Mitarbeitenden



gebührt ein grosses Dankeschön für ihr Engagement im Kirchfeld und für den geleisteten Mehraufwand für die Gestaltung

eines möglichst optimalen Übergangs des Kirchfelds in die Selbstständigkeit.



### Impressum

#### Redaktionsteam Kirchfeld

Sabine Schultze, Manuela Bammert, Franziska Feusi, Susanna Ineichen

#### Redaktion

Marlise Egger Andermatt, mea kommunikation

#### Mitarbeit

Priska Ketterer (Fotos), Christian Volken

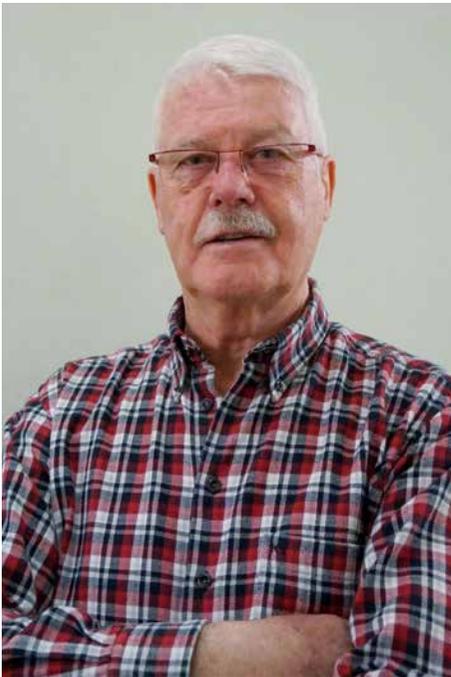
#### Herausgeber

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, [www.horw.ch](http://www.horw.ch)

«blickpunktkirchfeld» erscheint zweimal jährlich und liegt dem «Blickpunkt» bei.

## «Ich spüre die Dankbarkeit»

Seit sieben Jahren fährt Emil Bitzi freiwillig für das Kirchfeld und begleitete in dieser Zeit viele Bewohnerinnen und Bewohner auf ihren Besuchen zum Arzt oder ins Spital. Susanne Ineichen, Assistentin Geschäftsleitung, hat ihn nach seiner Motivation gefragt.



### **Blickpunkt: Wie lange sind Sie bereits für das Kirchfeld im Einsatz?**

*Emil Bitzi:* Als ich pensioniert wurde, habe ich durch einen Feuerwehrkollegen von dieser Freiwilligenarbeit erfahren. Seit sieben Jahren fahre ich nun Bewohnerinnen und Bewohner des Kirchfelds nach Bedarf zum Arzt, zum Zahnarzt oder ins Spital.

### **Was ist die Motivation für Ihr Engagement?**

Ich habe mir gesagt, falls ich einmal im Kirchfeld wohne und auf Hilfe angewiesen bin, bin ich froh, wenn sich jemand engagiert und mit mir zu einem Termin fährt. Ich helfe darum sehr gerne und das ist meine Hauptmotivation. Allerdings war es für mich wichtig, dass ich nicht fix gebunden bin. Ich kann jederzeit und ohne schlechtes Gewissen eine Fahrt ausschlagen, wenn ich bereits privat anders verplant bin.

### **Was braucht es für Fähigkeiten?**

Grundsätzlich kann jedermann helfen. Bei gewissen Aufgaben braucht es Geduld und Zuverlässigkeit, und verantwortungsbewusst sollte man sicherlich auch sein.

### **Haben Sie Verbesserungsvorschläge?**

Es läuft sehr gut. Ich werde telefonisch kontaktiert und kann dann entscheiden, ob ich die Fahrt annehme oder nicht. Falls nicht, wird beim nächsten freiwilligen Helfer angefragt. Die Zusammenarbeit mit der Admi-

ten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern machen kann. Es wäre mir aber ein Anliegen, bis dann zwei bis drei neue Freiwillige zu gewinnen.

### **Fühlen Sie sich vom Kirchfeld wertgeschätzt?**



nistration sowie mit dem Pflegepersonal ist optimal. Die Fahrten sind sehr gut organisiert, alle sind sehr hilfsbereit und ich spüre sehr, wie froh alle um meine Unterstützung sind.

### **Wie sehen Sie die Zukunft als freiwilliger Fahrer?**

Ich hoffe, dass ich auch in fünf Jahren noch fit genug bin, sodass ich immer noch Fahr-

Ja, sehr. Ich spüre die Dankbarkeit der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch von den Mitarbeitenden des Kirchfelds. Es ist nebensächlich, aber ich kann nach einem Einsatz im LaVita kostenlos etwas trinken und alle freiwilligen Helfer werden jährlich mindestens einmal zu einem feinen Dankeschön-Essen eingeladen.

*Interview Susanne Ineichen,  
Assistentin Geschäftsleitung*

### **Freiwillige willkommen!**

Freiwillige Helferinnen und Helfer im Kirchfeld leisten einen wertvollen Beitrag an die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Wir sind diesen Personen zu grossem Dank verpflichtet. Haben auch Sie Interesse, ältere Menschen mit einer freiwilligen Arbeit zu unterstützen und den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu bereichern?

Wir sprechen Menschen an, die Freude haben an

- regelmässigen Besuchen bei einem oder mehreren Bewohnern,
- Fahrdienst und Einkaufen,
- Begleitung auf Spaziergängen,
- Mitmachen beim Pilotprojekt mit unsere Rikschas für das Projekt «Radeln ohne Alter».

Möchten Sie sich engagieren? Sie entscheiden über den Rahmen Ihres Einsatzes selber, ganz nach Ihren Fähigkeiten und Ihrem Zeitbudget. Melden Sie sich bei uns im Kirchfeld, Telefon 041 349 41 41.

## Umgang mit Macht

**In einer Institution für Pflege und Betreuung ist eine hohe Sensibilität im Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gefragt. Gerade in Abhängigkeitsverhältnissen aufgrund von Pflegebedürftigkeit kann das Ausüben von Macht zum Problem werden – wechselseitig. Eine regelmässige Reflexion ist für alle Beteiligten wichtig.**

Das Ethikgremium des Kirchfelds hat sich mit dem Thema Macht auseinandergesetzt. Das Gremium orientierte sich dabei an folgender Definition: «Macht ist die Stärke, Fähigkeit oder Einflussnahme einer Person, eine andere Person zu einem bestimmten Verhalten zu führen». Diese Beeinflussungen können sowohl in positiver wie auch in negativer Absicht sowie unbewusst geschehen. Die Spannweite der Absicht der Beeinflussung reicht von «jemandem helfen» bis hin zur Manipulation.

### Machtbeziehungen erkennen

Für das Kirchfeld als Wohn- und Arbeitsort ist diese Auseinandersetzung auf verschiedenen Ebenen relevant. Das Augenmerk liegt auf möglichen Machtbeziehungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden des Kirchfelds. Oft stehen Bewohnerinnen und Bewohner beispielsweise durch Hilfsbedürftigkeit in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis gegenüber Mitarbeitenden. Gleichzeitig können die Bewohnerinnen und Bewohner durch ihre Wünsche und Verhaltensweisen Mitarbeitende beeinflussen. Tagtäglich müssen die Mitarbeitenden abwägen, wie stark sie die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Alltag beeinflussen sollen oder müssen, wie folgende Beispiele zeigen:

- Soll ich versuchen, den Bewohner zu überzeugen, das Medikament zu nehmen oder toleriere ich sein «Nein» sofort?
- Darf ich jemanden im Rollstuhl einfach ins Zimmer schieben, nur weil er andere Be-

wohnerinnen und Bewohner im Aufenthaltsraum stört?

Im Rahmen von Fallbesprechungen und Alltagsbeispielen haben sich die Teams aus allen Bereichen mit der Thematik Macht befasst. Ebenfalls fanden zwei Ethikcafés zum Thema Macht statt. Ziel ist eine stetige Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Dazu sind im Kirchfeld zukünftig regelmässig folgende Inputs geplant:

- Themenwoche «Macht im Betrieb»
- Thema am Ethikcafé für die Mitarbeitenden
- Fallbesprechungen in den Teams
- Das Thema Macht ansprechen beim Eintritt der neuen Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden der Hotellerie und der Pflege sollen sich im Arbeitsalltag möglichen Auswirkungen bewusst werden und ihr Verhalten regelmässig reflektieren.

*Daniela Sager, Ethikforum*

## Das Schreien verstehen

**«Es kann sein, dass Sie im Kirchfeld oder in der Umgebung Schreie von Bewohnenden hören und nicht verstehen, warum wir diese nicht sofort beruhigen können», schildert Franziska Feusi eine Erfahrung aus dem Pflegealltag. Sie versucht, Verständnis zu wecken für diese Ausdrucksform der Betroffenen, die sich nicht mehr anders mitteilen können.**

«In der fortgeschrittenen Phase der Krankheit Demenz kommt es häufig vor, dass die Betroffenen harte, herzerreissende Schreie und Laute von sich geben», erklärt die Leiterin Pflege Franziska Feusi. Es sei nicht aussergewöhnlich, dass im Verlauf einer Demenzerkrankung Schreien eine Form der Kommunikation sei. Es sei oft ein Versuch, sich zu verständigen, wenn verbale Kommunikation nicht mehr funktioniere.

Schreien Bewohnerinnen und Bewohner wiederholt und über längere Zeit, wirkt dies befremdend und kann für ihre Umgebung belastend werden. Mitbewohnerinnen und Mitbewohner fühlen sich gestört, Angehörige reagieren oft hilflos und für Besucherinnen und Besucher sind solche Situationen schwierig einzuordnen. «Anhaltendes Schreien kann auch die Grenze des Erträgli-

chen überschreiten», ist sich Franziska Feusi bewusst. Sie versteht auch, dass dies Fragen aufwirft wie: «Was geschieht denn hier? Warum schreit die Person, schaut denn niemand?»

*«Ich wünsche mir, dass die Pflege und alle Menschen diese Schreie genauso wertschätzen, als würde mir der Bewohner etwas sagen. Er sagt mir ja auch etwas. Dass ich es wertschätze als seine mögliche Ausdrucksform – er hat keine andere.»*

*(Aussage einer Pflegefachfrau)*

Ihre Antwort auf diese Fragen ist, Verständnis zu wecken. «Menschen mit Demenz haben ein Recht, sich mit ihrem Schreien mitzuteilen, da es je nach Phase die einzig mögliche Art ist, ihren Emotionen freien Lauf zu lassen oder etwas zu sagen». Nicht immer bedeute ein Schreien, dass es dieser Person nicht gut gehe.

### Keine Patentlösung

Es gebe aber keine Patentlösung für das Verstehen des Schreiens einer Bewohnerin,

eines Bewohners. Die Pflege habe die Aufgabe, die Situation zu erfassen und mit Fachkenntnis, Beobachtungsgabe und Kommunikationsfähigkeit den Grund zu erkennen. Sind es Schmerzen, Angst, Unsicherheit, ein Ausdruck von Ohnmacht, oder Desorientiertheit, wenn jemand nicht mehr weiss, was geschieht? Wichtig ist es, ein Sensorium für die Art des Schreiens zu entwickeln und herauszufinden, welcher Grund oder welches Bedürfnis hinter dem Schreien stehen könnte. Das Wissen um die Biographie einer Person kann dabei wichtige Hinweise geben.

Die Massnahmen richten sich nach der Beurteilung der Ursache. Manchmal genüge mehr Aufmerksamkeit, eine Beschäftigung, oder einfach das Gefühl, gebraucht zu werden, erklärt Franziska Feusi. Wenn das Schreien als Ausdruck von Schmerz oder Angst interpretiert werde, gebe es entsprechende Mittel. «Kommt jemand trotz den eingeleiteten Massnahmen nicht zur Ruhe und leidet sichtbar unter der Situation, können wir nach Rücksprache mit den Angehörigen und mit dem Arzt ein Medikament zur Beruhigung abgeben», erklärt Franziska Feusi.

## Sonniger Saisonstart für das «Radeln ohne Alter»

Der offizielle Start des diesjährigen «Radeln ohne Alter» fand am sonnenverwöhnten Samstag, 21. April statt. Am Samstagvormittag stand ein Refresh-Kurs für die Pilotinnen und Piloten im Vordergrund. Während dem feinen Mittagessen fand ein reger Austausch statt.

Manch einer erlebt besondere Geschichten während den Rikscha-Fahrten. Aus diesem Grund führen wir ab dieser Saison ein Bordbuch in den Rikscha mit, um das Erlebte niederzuschreiben. Bei Saisonabschluss

können dann die spannendsten Einträge mit allen Pilotinnen und Piloten geteilt werden.

Alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner konnten am Nachmittag den ersten Frühlingsausflug auf der Rikscha unternehmen. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner auf dem LaVita-Vorplatz ein. Alle durften der Reihe nach die Ausfahrt ins Grüne geniessen und das Warten war mit der musikalischen Unterhaltung von Pauliero sehr kurzweilig.

Sind auch Sie interessiert an einer Pilotenausbildung? Wie häufig und an welchen Tagen Sie einen Rikscha-Einsatz machen, können Sie als Pilot oder Pilotin selber bestimmen. Die Ausfahrten sind für alle Beteiligten kleine Abenteuer. Es können wunderbare Freundschaften entstehen und Brücken zwischen Generationen gebaut werden. Interessierte melden sich im Kirchfeld unter Telefon 041 349 41 41.



## ■ Frischer Duft

Seit Ende April duftet es herrlich nach frischen Kräutern im Kirchfeld. Ruth Bircher, Leiterin Hauswirtschaft, hat die frischen Blumen auf den Stationen und im LaVita durch 100 kleine Töpfchen mit frischem Rosmarin, Thymian und Zitronenthymian ersetzt. Die Gewürze sollen im Kirchfeld die



Sinne anregen und positiv auf die Gäste wirken. Thymian zum Beispiel ist wertvoll gegen Erkältung und Husten und stärkt das Immunsystem. Der Rosmarin hilft bei Erschöpfungszuständen, Bluthochdruck und Verdauungsbeschwerden.

## ■ Saubere Hände



Das Kirchfeld-Team unterstützt die WHO-Kampagne «Save Lives: Clean Your Hands» (Schütze Leben: Reinige deine Hände) und führte in der Woche vom 30. April bis zum 4. Mai eine Aktionswoche

zum Thema Handhygiene durch. Die Mitarbeitenden machten sich mit persönlichen Test und einem Wettbewerb fit für den Welthändehygienetag vom 5. Mai. Denn Händehygiene ist die einfachste Art, um eine Übertragung von Krankheitserregern zu verhindern. Eine konsequente Händehygiene schützt Menschenleben.

## ■ 7 Pensionierungen

### 117 Jahre Frauenpower

Im Verlaufe dieses Jahres gehen sieben Fachfrauen in unterschiedlichen Positionen und aus verschiedenen Arbeitsbereichen im Kirchfeld in Pension. Insgesamt bringen es die sieben Frauen auf 117 Arbeitsjahre – eine beachtliche Menge an Frauenpower! Mit ihrem langjährigen Engagement zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner haben sie wertvolle Arbeit geleistet und nicht nur zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden im Haus beigetragen, sondern auch die Entwicklung der Institution mitgeprägt und mitgelebt.

Das Kirchfeld dankt allen herzlich für die langjährige Treue und für ihre geschätzte Arbeit in ihrem Tätigkeitsfeld nah am Menschen. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir allen gute Gesundheit, grossartige Erlebnisse und viel Elan, neue Ideen zu verwirklichen.

Mit einem runden Dienstjubiläum von 30 Jahren ist Anna Müller-Lüthi Ende März in Pension gegangen. Für die Frühpensionierung hat sich per Ende April Christine Alig Schmid nach 17 Jahren entschieden. Ebenfalls Ende April wurde Heidi Ott-Müller nach 15 Jahren verabschiedet und bereits Ende Januar war für Marie-Theres Blätter nach 14 Jahren der letzte Arbeitstag im Kirchfeld. Den Schritt in ein neues Leben ohne Kirchfeld hat Claudia Giese dann Ende September nach 12 Jahren vor sich. Die langjährige Leiterin Aktivierung Agnes Barth geht nach 16 Jahren auf Ende Oktober in Pension. Wie bereits mitgeteilt, wird auch Sabine Schultze-Heim im Sommer die Gesamtleitung an ihren Nachfolger übergeben und wagt mit 62 Jahren den Aufbruch zu neuen Horizonten (siehe Seite 17).

### ■ Piano Bar

1. Juni, 15. Juni, 6. Juli, jeweils ab 14.30 Uhr: Hans K. Müller spielt im LaVita-Piano und verwöhnt Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Gäste und Mitarbeitende mit bekannten Melodien.

### ■ Essen für freiwillige Helfer

6. Juni, 18.00–22.00 Uhr im Mehrzweckraum.

### ■ Konzert Allegro Chor Horw

8. Juni, 15.00–16.00 Uhr im Mehrzweckraum.

## ■ Fyrobighöck

Ein gemütliches Beisammensein zum Ausklingen des Tages jeweils um 18.30 bis 20.00 Uhr:

20. Juni: mit dem Trio Goudbach-Giele.

18. Juli: mit dem Duo Bara.

22. August: mit den Legastonikern.

## ■ 1. August-Feier

14.30 bis 16.30 Uhr, Unterhaltung mit dem Duo Ochsi.

## ■ Angehörigen-Austausch

23. August und 17. November, jeweils um 17.30 bis 19.00 Uhr. Ein Treffen zum Austausch von Informationen, Diskussion über aktuelle Fragen und Anliegen mit der Geschäftsleitung und den Stationsleiterinnen.

## ■ Konzert

mit dem Gesangsensemble «Die Perlen» am 18. September, 15.00 bis 15.45 Uhr im LaVita.

## ■ Männerchorkonzert

«Reisende Kaufleute» Luzern, 29. September, 15.00 bis 16.00 Uhr im LaVita.

## ■ Zithergruppe Butterfly

16. Oktober, 15.00 bis 16.00 Uhr im LaVita.

## ■ Klassisches Konzert

mit Jean-Claude Déneraud 7. November, 15.00 bis 16.00 Uhr im Mehrzweckraum

## ■ Donnschtigplausch

Saisonabschluss 15. November, 14.00 bis 16.00 Uhr für die freiwilligen Helferinnen und Helfer

● Weitere Informationen jeweils aktuell auf [www.kirchfeld.ch](http://www.kirchfeld.ch)

## Stiftung Brändi begann vor 50 Jahren ganz klein in Horw

Die Geschichte der Stiftung Brändi begann 1968 in einem kleinen Pavillon in Horw. Seither ist die soziale Institution zu einem leistungsfähigen Industriebetrieb und Ausbildungszentrum mit Wohnangeboten, Gärtnereien und Shops im ganzen Kanton Luzern gewachsen.



In einem Pavillon in Horw begann 1968 die Entwicklung der Stiftung Brändi. Darin betreuten zwei Gruppenleiter zwölf Menschen mit Behinderung. Die Gründerstiftung hiess «Arbeitszentrum für Behinderte Luzern» und wurde auf Initiative des Elternvereins Insieme, der Stiftung Rast und des Kantons Luzern gegründet. Bis Ende der 1990er-Jahre eröffnete die Stiftung Brändi an neun

Webshop, über den sie die Brändi Spiele und Produkte verkauft.

### Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft

Durch die Lancierung des Projekts «Integra» arbeiteten ab 2012 erstmals Mitarbeitende der Stiftung Brändi direkt in der Pro-

duktion eines Wirtschaftspartners mit. Als Shop-in-Shop Produktion sind seither permanent 15 Mitarbeitende der Stiftung Brändi bei der Firma Schindler in Ebikon beschäftigt. 2014 wurde das Fachgeschäft Brändi Shop in Luzern eröffnet und das Kartenatelier Willisau, das seit 2001 bestand, zum Brändi Shop Willisau umbenannt. So konnten die Fachgeschäfte mit dem bereits

Kriens, Luzern, Littau, Willisau, Sursee, Hochdorf und Baldegg vertreten. Im Auftrag des Kantons und der Invalidenversicherung bietet sie Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnplätze für Menschen mit Behinderung an. «Diese Angebote sind die Grundlagen für ein individuelles und selbstbestimmtes Leben», sagt Direktor Pirmin Willi. «Wir fördern die berufliche, gesellschaftliche und kulturelle Inklusion und setzen uns für die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung ein.»

### Zehntgrösste Arbeitgeberin im Kanton

Mit rund 1800 Beschäftigten ist die Stiftung Brändi zur zehntgrössten Arbeitgeberin im Kanton Luzern gewachsen. Insgesamt wirken über 600 Fachpersonen in der Begleitung, Anleitung und Betreuung mit. Insgesamt stehen 1100 Arbeitsplätze zur Verfügung. In den produzierenden AWB-Unternehmen sind rund 220 Lernende in Ausbildung und Abklärung. Berufslehren bietet die Stiftung Brändi in 14 Branchen an. Mit Produkten und professionellen Dienstleistungen für die Industrie und das Gewerbe erzielt die Stiftung Brändi jährlich einen Ertrag von über 30 Millionen Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt über 52 Prozent, was die öffentliche Hand erheblich entlastet. Das Wohnangebot umfasst 340 Wohnplätze in sieben unterschiedlichen Wohnformen, vom Wohnhaus bis zur betreuten WG im Quartier.



Bild: Bruno Rubatscher

Standorten im Kanton Luzern Arbeitswerkstätten und baute das Wohnangebot laufend aus. 2003 übernahm die Stiftung Brändi die Dorfgärtnerei in Kriens und pachtete die Klostersgärtnerei in Baldegg. Bereits seit 2005 verfügt die Stiftung Brändi über einen

bestehenden Onlinekanal braendi-shop.ch gestärkt werden.

### Zur zentralen Institution gewachsen

Heute ist die Stiftung Brändi mit 15 Unternehmen an den neun Standorten in Horw,

### Woher kommt der Name «Brändi»?

Es gibt verschiedene Interpretationen. Klar ist aber, dass der Name mit den Anfängen der Stiftung in Horw zu tun hat. Das Grundstück, auf dem die Gebäude der Stiftung Brändi in Horw stehen, hatte den Flurnamen Brändi. Für diesen Flurnamen gibt es folgende mögliche Erklärungen:

- Auf dem Grundstück stand ein Bauernhof, der aus unerklärlichen Gründen mehrmals abbrannte. Der Hof wurde zum Brändihof und daraus der Flurname Brändi.
- Auf dem Grundstück stand ein Bauernhof. Der Bauer war spielsüchtig und war mehrmals hoch verschuldet. Er war immer der Geprellte, «de Bränniti». Daraus wurde der Flurname Brändi abgeleitet.

## Ein Netzwerk hilft Zugewanderten und Geflüchteten

Seit bald zwei Jahren engagiert sich Horw verstärkt in der Integrationsarbeit. Die Integrationsbeauftragte Isabelle Albisser ist Anlaufstelle für Zugewanderte und Geflüchtete. Sie begleitet Freiwillige im Integrationsbereich und leitet das Netzwerk Horw interkulturell. Gleichzeitig stellt sie die Vernetzung zu diversen Institutionen sicher.

Unzählige Kontakte wurden in dieser Zeit aufgebaut, Zugewanderte bei diversen Fragen beraten und an Fachstellen weitervermittelt. Das Yoga für Flüchtlingsfrauen ist nur eines von vielen Projekten, das seit September 2016 dank freiwilligen Engagement umgesetzt werden kann. Die kantonale Aktionswoche Asyl im Juni gehört bereits zum Jahresprogramm von Horw interkulturell.

### Horw bewegt am Flüchtlingstag

Am Samstag, 16. Juni, ist der nationale Flüchtlingstag und das Bewegungsfest

horw.bewegt findet statt. Gleichzeitig startet die kantonale Aktionswoche Asyl. Horw interkulturell organisiert auch in diesem Jahr Anlässe für die Bevölkerung.

Bei horw.bewegt bieten über 30 Vereine ein umfassendes Sport- und Bewegungsangebot an. Darunter auch Horw interkulturell. Eine Gruppe freiwillig Engagierter organisieren von 13.00 bis 16.00 Uhr ein Spiel ohne Grenzen. Dabei können kleine Gruppen ihre Geschicklichkeit bei acht verschiedenen Spielen auf die Probe stellen. Je mehr Posten absolviert werden, desto besser.

Die Aktionswoche Asyl dauert bis zum 24. Juni. Aus diesem Grund findet am Mittwoch, 20. Juni ein Spezialprogramm im Rahmen des Conga Treffs statt. Von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es im Saal Egli ukrainische und andere internationale Spezialitäten, Getränke und diverse Spiele für Kinder. Ver-

schiedene Institutionen im Freizeitbereich bieten Spiel und Spass und informieren über ihr Angebot. Es ist eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, beim interkulturellen Treffpunkt vorbei zu schauen.

### Yoga integriert

Jeden Mittwochabend findet in der Papiermühle ein Yogakurs für geflüchtete Frauen statt. Vor ungefähr einem Jahr hat Melanie Schürch das Projekt im Rahmen ihrer Ausbildung zur Yogalehrerin ins Leben gerufen. Voller Leidenschaft bietet sie den Kurs an, ohne dabei etwas zurück zu verlangen. Die Freude, die die Frauen daran haben, ist für Melanie Schürch Lohn genug. Sie schätzt die freundschaftlichen Kontakte und schönen Begegnungen. Als Highlight des vergangenen Jahres nennt sie den gemeinsamen Tagesausflug ins Tessin und natürlich jede einzelne Stunde Yoga mit den Frauen.

## Kanton Luzern ehrt «Olympia-Helden»



Der Luzerner Regierungspräsident Guido Graf (Mitte) und (von Links) Ueli Schnyder, Nadine Fähndrich (SKiclub Horw), Rehel Rebsamen und Gregor Deschwanden (Skiclub Horw).

Zum Abschluss der Wintersport-Saison hat Regierungspräsident Guido Graf die Luzerner Olympioniken zu einem Empfang in das Regierungsgebäude geladen. Sieben Athletinnen und Athleten aus dem Kanton Luzern haben im Februar 2018 an den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang/Südkorea teilgenommen.

### Sportler sind Vorbilder

Regierungspräsident Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartementes, gratulierte den Athletinnen und Athleten zu ihren Erfolgen: Mit Nadine Fähndrich, Lara Stalder und Livio Wenger haben sich drei Luzerner Athleten in der Weltspitze klassiert und olympische Diplome

gewonnen. Die Glückwünsche entgegengenommen haben ferner Gregor Deschwanden (Ski nordisch Skispringen), Rachel Rebsamen (Bob) und Ueli Schnyder (Ski nordisch Langlauf). Am Treffen nicht teilnehmen konnten Lara Stalder (Eishockey), Eveline Rebsamen (Bob), Livio Wenger (Eisschnelllauf) und Dario Burch (Freestyle).

## Dem Seetsunami auf der Spur

**Tsunamis in der Schweiz? Das kann jederzeit passieren. Zur Geschichte unserer Gewässer gehören auch Unterwasser-Erdrutsche und Bergstürze, die zu zerstörerischen Flutwellen geführt haben. Eine Untersuchung im Vierwaldstättersee soll Antworten liefern über vergangene Vorkommnisse und das Potential möglicher zukünftiger Ereignisse.**



Seebeben können diese Idylle stören. Messungen sollen mehr Informationen über diese latente Gefahr liefern.

Die Nacht auf den 18. September 1601 brachte den Anwohnern des Vierwaldstättersees Schrecken und Zerstörung. Ein Erdbeben, das nach heutiger Schätzung eine Magnitude von etwa 6 erreichte, löste unter Wasser Erdrutsche aus. Zudem gab es einen Bergsturz am Bürgenstock. Zu spüren bekam man einerseits das Erdbeben, das vor allem in Nidwalden grosse Zerstörungen anrichtete und Todesopfer forderte. Andererseits lösten die Naturgewalten mehrere Flutwellen aus.

### Die Reuss floss rückwärts

Der damalige Luzerner Stadtschreiber Renward Cysat, der am Morgen nach der Naturkatastrophe von Arth her auf dem Heimweg war, beschrieb, dass im Küssnachtsee Becken die Wellen ganze Schiffe aus dem See geworfen und sie «50 Schritt vom Gestade und zwei Hellebarden hoch» über dem normalen Wasserspiegel an Land deponiert hatten. Der See schwappte derart, dass sich das Wasser in der Stadt Luzern sechsmal wieder zurückzog und die Reuss rückwärts floss. Sicherlich bekam damals auch Horw Erdbeben und Flutwellen zu spüren.

Weitere Tsunamis sind für den Genfer-, den Briener und den Lauerzersee dokumentiert. Festzustellen, welche Gefahren von diesen seltenen Ereignissen ausgehen, und was es braucht, um Seetsunamis auszulösen, wie häufig sie bisher auftraten und welche Auswirkungen sie haben: Das ist das Untersuchungsziel eines kürzlich vom Schweizerischen Nationalfonds bewilligten

Forschungsprojekts. Dazu planen die Wissenschaftler der ETH Zürich, der Universität Bern und des Zentrums für Marine Umweltwissenschaften Bremen unter anderem neun Ozeanboden-Seismometern auf dem Grund des Vierwaldstättersees anzubringen. Sie sind das Kernstück, um die Sedimente seismisch und geotechnisch zu vermessen.

Die Wahl fiel auf den Vierwaldstättersee, weil er einerseits in einem Gebiet mit vergleichsweise hoher Erdbebengefährdung liegt und andererseits aus vorangehenden Forschungsprojekten gute Kenntnisse über seinen Seegrund vorliegen.

Es ist vorgesehen, die Messgeräte während 22 Monaten an verschiedenen Standorten im See zu platzieren. Die dabei gesammelten seismischen Daten dienen in Kombination mit weiteren Messergebnissen dazu, den inneren Aufbau von Hanginstabilitäten zu charakterisieren, deren Rutschungsmechanik besser zu verstehen sowie die Entstehung und Ausbreitung von Tsunamiwellen zu modellieren.

## ■ Englischkurs

Seit einigen Jahren bietet das Aktive Alter zwei Englischkurse an, und zwar für Anfänger sowie für mittlere Fortgeschrittene. Es gibt wieder freie Plätze im Kurs für Fortgeschrittene. Der Kurs beginnt am Montag, 22. August. Er findet jeweils alle 14 Tage von 14.00 bis 15.00 Uhr im Kirchmättli an der Kantonsstrasse statt. Kontakt: Christine Waghorn, Tel. 041 340 41 09 oder 078 661 74 25.

## ■ Wildsträucher

Die Gemeinde Horw bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit gratis Wildsträucher zu beziehen. Zur Auswahl stehen rund 25 einheimische Wildsträucherarten.

Der Bestelltalon (siehe Seite 6) liegt im Gemeindehaus am Empfang und im 2. Stock auf. Er kann auch unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) heruntergeladen werden (Suchwort «Wildsträucher» in die Suche oben rechts eingeben). Die Bestellungen können bis am 8. Oktober 2018 aufgegeben werden.

## ■ Referat Lukas Christen

Die Sportkommission Horw lud am 23. April die Horwer zu einem Referat «Mentale Stärke – wer nicht aufgibt, gewinnt» des Motivationstrainers Lukas Christen ein.

Mit 21 Jahren durchkreuzte ein schwerer Motorradunfall die Pläne von Lukas Christen, Profisportler zu werden. In dieser Krisensituation erkannte er, welche grossen inneren Ressourcen einem Menschen zur Verfügung stehen, um mit einem konsequenten «Turn Around Management» zurück auf die Erfolgsspur zu kommen. Die Ressourcen und ihre Herkunft, nämlich Intellekt, Inspiration, Intuition, Instinkt sowie Kopf-, Herz-, Bauch- und Urwissen, stellte er ins Zentrum seines sehr praxisbezogenen Referats. Einen aktuellen Bezug zu seiner laufenden Beratungstätigkeit zeigte er mit seinem mehrwöchigen mentalen Coaching des EHC Kloten auf, welcher am selben Abend das sechste von sieben Spielen in der Eishockey-Abstiegsrunde spielte.

## Wie der See in unsere Trinkgläser kommt

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit: Wasser für den täglichen Gebrauch fliesst einfach aus dem Wasserhahn. Doch das kostbare Nass legt bis dorthin einen aufwändigen Weg zurück.

Monatliche bakteriologische und vierteljährlich chemische Untersuchungen durch die kantonale Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz stellen die gesetzlich verlangte Qualität sicher. Die

### Horwer Wasser ist weich

Horwer Trinkwasser ist mit einer Gesamthärte von 11.8° fH (französische Härtegrade) «weich» mit niedrigem Kalkgehalt. Das Wasser im Gebiet Biregg, das von der EWL versorgt wird, weist Werte von 11.3° bis 29.8° fH auf und ist somit weich bis mittelhart. Die Wasserhärte spielt insbesondere beim Waschen eine Rolle: Je nach Härtegrad braucht es mehr oder weniger Waschpulver. Meist sind Angaben zur Dosierung auf der Verpackung angeschrieben.

### 1,7 Kilometer neue Leitungen

Im Jahre 2017 wurden insgesamt 1669 Meter Wasserleitungen ersetzt, so an der Kastanienbaumstrasse (831 Meter), an der Schönegg- und der Untermattstrasse (380 Meter) und an der St. Niklausenstrasse (458 Meter).

Statistik Leitungsdefekte	2016	2017
Transportleitungen	4	3
Hauptleitungen	11	9
Erschliessungsleitungen	9	9
Anschlussleitungen	22	24
Hydranten	1	0
Schieber	1	0
<b>Total</b>	<b>48</b>	<b>45</b>



An der Ebenastrasse haben die Bauarbeiten für den Ersatz der Pumpendruckleitung begonnen.

Im Jahr 2017 sind 1,2 Millionen Kubikmeter Seewasser aufbereitet worden. Für das Gebiet Biregg hat Horw 53'000 Kubikmeter Wasser vom stadtluzerner Versorgungsunternehmen EWL zugekauft. Bei einer Wohnbevölkerung von 13'840 Einwohnern ergibt sich ein täglicher pro-Kopf-Verbrauch von 248 Litern (Schweiz 2016: 296 Liter pro Tag) an einwandfreiem Trinkwasser, das wir überall verwenden, wo es Wasser braucht: zum Duschen, Waschen, zum Tränken von Blumentöpfen und Gärten, fürs Kinderplanschbecken – und sogar als Löschwasser, wenn es brennt. Für Löscheinsätze der Feuerwehr sind im Versorgungsgebiet der Wasserversorgung Horw 304 Hydranten in Betrieb.

### Pumpen, filtern, kontrollieren

Das Horwer Trinkwasser wird in der Tanneggbuch aus einer Tiefe von 43 Metern aus dem Vierwaldstättersee entnommen. Die Pumpen im Seewasserpumpwerk Krämerstein fördern das Rohwasser über die 1,5 Kilometer lange Transportleitung zur Aufbereitungs- und Reservoiranlage Grämlis. Dort durchläuft das Seewasser den Filter aus Aktivkohle und Quarzsand. Die anschliessende Entkeimung erfolgt durch eine minimale Zugabe von Chlordioxyd.

gemessenen Schadstoffwerte liegen regelmässig weit unterhalb der gesetzlichen Höchstwerte. Der Nitratgehalt beträgt 2.8 Milligramm pro Liter (mg/l), im Gebiet Biregg zwischen 2.8 und bis 10 mg/l, dies bei einem gesetzlichen Höchstwert von 40 mg/l. Horwerinnen und Horwer geniessen folglich hygienisch einwandfreies Trinkwasser.

- Weitere Informationen: Baudepartement Horw, Tiefbau, Roman Heer und Andreas Gasser sowie [horw.ch/wasserversorgung](http://horw.ch/wasserversorgung) und [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch).

### Bauarbeiten an der Ebenastrasse

Im Gange sind zurzeit und bis Ende Oktober Bauarbeiten der Siedlungsentswässerung zwischen den beiden Pumpwerken Ebenau und Seefeld. Sie betreffen insbesondere die rund 275 Meter lange Strecke zwischen den Liegenschaften Ebenastrasse 10 und 20.

Die Gemeinde Horw erneuert kontinuierlich die bestehende Pumpendruckleitung. Die Leitung, die heute entlang des Dorfbachs verläuft, wird neu vom Pumpwerk Ebenau via Promenadenweg an die Ebenastrasse und zum Pumpwerk Seefeld zugeführt. Mit der Verlegung wird Raum geschaffen für eine spätere Renaturierung des Dorfbachs. Die erste Etappe der Leitungserneuerung vom Pumpwerk Ebenau unter dem Steinibach hindurch und entlang dem Promenadenweg bis zur Ebenastrasse ist bereits erstellt.

Während der Bauzeit wird der Fussgängerverkehr teilweise um die Bauetappen herumgeleitet. Strassensperrungen sind nicht geplant, die Zugänglichkeiten bleiben bestehen. Die Strasse wird einspurig befahrbar sein. Es kann vorkommen, dass nach Vorankündigung einzelne Parkplätze nicht benutzt werden können.

## Betreuungsgutscheine für mehr Horwer Familien



Ein neues Tarifsysteem für Betreuungsgutscheine hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 26. April beschlossen. So sollen mehr Horwer Familien von Vergünstigungen in der externen Kinderbetreuung profitieren können. Der Gemeinderat hat den Auftrag erhalten, die eigenständige Planung eines Ökihofs zu prüfen. Zu reden gab zudem ein Grundwasserausstoss.

### Neues Tarifsysteem für Betreuungsgutscheine

Hauptziele der Betreuungsgutscheine sind die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Existenzsicherung von Familien und die Förderung von Kindern aus sozial benachteiligtem Umfeld. Das neue Tarifsysteem zielt darauf ab, dass mehr als die heute 40 Familien von den Betreuungsgutscheinen profitieren können. Der Einwohnerrat hat deshalb die Obergrenze für eine Bezugsberechtigung von 72'000 auf 100'000 Franken angehoben.

Höheren Einkommen erhalten jedoch nur kleine Zuschüsse, tiefere Einkommen werden stärker entlastet als bisher. Ein Effekt der Betreuungsgutscheine ist, dass diese eine Steigerung der Einkommen der betreffenden Familien bewirken. Dies zeigte eine Studie der Universität St. Gallen im Jahr 2014 in der Stadt Luzern und den Gemeinden Kriens und Emmen. Im Einwohnerrat fiel der Entscheid für die Einführung des neuen Tarifsystems für Betreuungsgutscheine mit 23 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Das neue System wird per 1. August 2018 eingeführt.

### Revidiertes Musikschulreglement

Der Regierungsrat hat für die Lehrpersonen eine Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung beschlossen. Damit änderten auch für die Lehrpersonen an Musikschulen im Kanton die Anstellungsbedingungen. Das Musikschulreglement der Gemeinde Horw entsprach nun nicht mehr den übergeordneten Gesetzesvorgaben, es drängte sich eine Revision auf. Insbesondere konnte die Gemeinde die Lohneinreihung und Arbeitszeit nicht selber bestimmen. Der Einwohnerrat genehmigte das revidierte Musikschulreglement mit 25 zu 0 Stimmen und verzichtet einstimmig auf eine 2. Lesung.

### Baukreditabrechnungen und Grundwasserausstoss

Der Rat genehmigte die Abrechnung für den Baukredit Freiraumgestaltung, 1. Etappe mit 20 zu 6 Stimmen. Der Kredit von 2,5 Millionen Franken wurde um 0,56 Millionen Franken unterschritten. Die Unterschreitung ist insbesondere die Folge der Auftragsvergabe und gewisser Reduktionen bei Bepflanzung und Pflanzinseln. Ein Antrag der FDP, den Bericht und Antrag zurückweisen, wurde mit 20 zu 6 Stimmen abgelehnt. Die FDP wollte, dass die Ursachen des festgestellten Grundwasseraufstosses sowie bestehende und zukünftige Risiken, die sich daraus ergeben, ermittelt würden.

Die Abrechnung des Baukredits für die 1. Etappe der Siedlungsentwässerung wurde mit 20 zu 6 Stimmen genehmigt. Die effektiven Kosten von 61'000 Franken liegen deutlich unter den bewilligten 239'400 Franken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass

eine 36 Meter lange Schmutzwasserleitung nicht ersetzt werden musste.

### Motion zur Ökihof-Planung

Die Motion von Reto von Glutz (SVP) und Mitunterzeichnenden für die eigenständige Planung eines Horwer Ökihofs wurde teilweise überwiesen. Für eine Nichtüberweisung stimmten 12 Ratsmitglieder. Die FDP und L20 votierten gegen die Überweisung. Für die teilweise Überweisung der Motion für die eigenständige Planung eines Horwer Ökihofs stimmten 20 Ratsmitglieder, für die Vollüberweisung 6 Einwohnerratsmitglieder.

### Beantwortete Interpellationen

Der Gemeinderat beantwortete folgende Interpellationen:

- Interpellation von Jörg Conrad (SVP) und Mitunterzeichnenden Zur Namensbezeichnung «LuzernSüd» auf Horwer Territorium.
- Interpellation von Hannes Koch, L20, und Mitunterzeichnenden zum Dorfkern Ost.

### Eingereichte Vorstösse

- Dringliche Motion von Jürg Biese, FDP, und Mitunterzeichnenden: Planungsbericht zu den Grundwasseraufstössen auf Parzelle 2020, Allmendstrasse.
- Dringliche Motion von Richard Kreienbühl, CVP, und Mitunterzeichnenden: Modellwahl für eine zukunftsfähige Sekundarschule Horw.
- Dringliche Motion von Rita Wyss, L20, und Mitunterzeichnenden: Planungsbericht «Gegenüberstellung der verschiedenen möglichen Varianten einer Bildungskommission in Horw».

# Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Bachmann Lukas Andreas, Luzern	ME zu je 1/2: a. Bachmann Werner Viktor, Horw; b. Bachmann-Schmidt Irene, Horw	2259, Herrenwaldweg 9
ME zu je 1/2: a. Bachmann Lukas Andreas, Luzern; b. Nater Eliane, Luzern	Bachmann Lukas Andreas, Luzern	2259, Herrenwaldweg 9
Bünter Christian Herbert, Horw	Bünter Erwin Lorenz, Horw	6422 StWE, Grisigenstrasse 26
Arndt Suzanne Heidi, Horw	ME zu je 1/2: a. Arndt Suzanne Heidi, Horw; b. Padrutt Rolf, Horw	7967 StWE, Dormen 7957 StWE, Dormen 7971 StWE, Dormen
ME zu je 1/2: a. Capiaghi Leila, Luzern; b. Capiaghi Andreas Daniel, Luzern	ME zu je 1/2: a. Hohl-Hähni Susanne, Horw; b. Hohl Ueli, Horw	6403 StWE, Rainlihöhe 10 6469 StWE, Rainlihöhe
Buholzer Josias, Horw	Erbengemeinschaft Buholzer Bernhard Erben: a. Rüttimann-Buholzer Agnes, St. Niklausen; b. Buholzer Bernhard, Horw; c. Maissen-Buholzer Monika, Horw; d. Buholzer Beatrice, Horw; e. Buholzer Josias, Horw	594, Schürmatt 595, Schürmatt
ME zu je 1/2: a. Preste-Kägi Michèle Andrea, Oberdorf (NW); b. Preste Oliver Urs, Oberdorf (NW)	Preste-Kägi Michèle Andrea, Oberdorf (NW)	1690, Sonnsyterain 33 50463 ME, Sonnsyterain
ME zu je 1/2: a. Gjoni Gezim, Kastanienbaum; b. Gjoni Gyltene, Kastanienbaum	Gütergemeinschaft: a. Spiller Marcel, St. Niklausen; b. Spiller-Stutz Christine, St. Niklausen	2141, Schwandenallee 12
Galbraith Sofia Elisabeth, Horw	ME zu je 1/2: a. Morger Titus, Volketswil; b. Morger-Vetter Jutta, Volketswil	7579 StWE, Stirnrütistrasse 64 51080 ME, Stirnrütistrasse
Chopard René, Horw	ARTEVIS Real Estate Investment AG, Frenkendorf	8199 StWE, Kantonsstrasse 120 51760 ME, Kantonsstrasse 120 51768 ME, Kantonsstrasse 120
Immobilien-Anlagestiftung Turidomus, Zürich	AGZ Ziegeleien AG, Horw	505, Wegmatt 3205, Wegmatt
ME zu je 1/2: a. Hafsteinsson Halldór, St. Niklausen (LU); b. Sverrisdóttir Hafsteinsson Sigurlaug, St. Niklausen (LU)	Erbengemeinschaft Claus-Addink Johanna Erben: a. Claus Monique Gertrude Maria, Meerlen (B); b. Claus Patricia Johanna Josephina Maria, J. S. Breda (NL); c. Falck-Claus Brigitta Thérèse Maria, Meggen	1577, Spissenstrasse 16
ME zu je 1/2: a. Ward Jana, Luzern; b. Ward Kevin Michael, Luzern	Immoturicum AG, Wetzikon (ZH)	8261 StWE, Oberrütistrasse 8 51832 ME, Oberrütistrasse 4-14 51833 ME, Oberrütistrasse 4-14
Steiner-Neuenschwander Anna, Horw	Erbengemeinschaft Steiner Gottfried Max Erben: a. Steiner-Neuenschwander Anna, Horw; b. Brücker-Steiner Heidi, Giswil; c. Schamberger-Steiner Erika Susanna, Obfelden; d. Lemaréchal-Steiner Angela Ruth, Schlieren; e. Steiner Olivia Maria, Emmenbrücke; f. Steiner Raphaela Lina, Hamburg (D); g. Steiner Mathias Urs, Wilen (Sarnen)	6414 StWE, Rainlihöhe 19
ME zu je 1/2: a. Yoon Na Young, Kriens; b. Trzebiatowski Tomasz Jacek, Kriens	Immoturicum AG, Wetzikon (ZH)	8251 StWE, Oberrütistrasse 6 51879 ME, Oberrütistrasse 4-14

**DELLAVALLE**  
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE  
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | WWW.DV-IMMO.CH | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

**BAUBERATUNGEN**

**Kurt Vogel**  
Käserei Bürg 1  
6374 Buochs

041 620 84 94  
078 648 85 37  
kurt.v@bluewin.ch



## Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Furrer Otto	Energetische Dachsanierung	Kastaniensteig 8, Kastanienbaum
Einwohnergemeinde Horw	Erweiterung Sitzplatzüberdachung	Seebadstrasse 3, Horw
Fischer Marc	Instandsetzung Bootshaus	Örtliegg, Kastanienbaum
Schelker-Lauth Doris und Schelker Martin	Balkonerweiterung / Dachausbau	Hubelstrasse 3, Horw
Hocher Andrea	Umbau Jungviehstall	Unterwil, Horw
Erbengemeinschaft Huber	Anbau gedeckter Sitzplatz	Kastanienbaumstrasse 79, Horw

## Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	01.06.1938	Mediratta Harinder, St. Niklausenstrasse 107
	04.06.1938	Kaufmann Serafina, Sonnsyterain 29
		Özvegyi Ruth, Stutzrain 11
	10.06.1938	Chvojka Franz, Spitzberglistrasse 4
	20.06.1938	Nietlispach Burkard, Brunnmattstrasse 10
	28.06.1938	Hösli Hans, Stutzrain 30
Zum 85. Geburtstag	01.06.1933	Lang Pia, Bachstrasse 6a
		Viggiano Antonio, Bahnhofstrasse 7
	04.06.1933	Wangeler Bernadetta, Technikumstrasse 11
	06.06.1933	Cimenti Peter, Kirchfeld
	11.06.1933	Winiger Rita, Kirchfeld
	13.06.1933	Wobmann Olga, Krebsbärenhalde 4
	15.06.1933	Wolfisberg Paul, Schulhausstrasse 3
	21.06.1933	Schwendimann Ernst, Kirchfeld
	25.06.1933	Blaser Herbert, Seestrasse 10
Zum 90. Geburtstag	04.06.1928	Inderbitzin Alfons, Sonnsyterain 16
	09.06.1928	Buholzer Margaretha, Kirchfeld
	21.06.1928	Peter Kurt, Gemeindehausplatz 2a
Zum 91. Geburtstag	04.06.1927	Zehnder Pierina, Reblaubenweg 17
	24.06.1927	Stirnimann Margot, Steinenstrasse 25
Zum 92. Geburtstag	06.06.1926	Tai Minh Kha, Kirchfeld
	22.06.1926	Uttinger Frieda, Stegenhalde 5

## Zivilstandsnachrichten

Geburten	20.03.2018	Dominik Villiger, Gemeindehausplatz 21
	26.03.2018	Dean Aaron Frei, Zumhofweg 2
	11.04.2018	Emma Alessandra Losio, Kleinwilhöhe 12
	15.04.2018	Sofia Lamprou, Ebenastrasse 9
	16.04.2018	Marlenn Luna Vitaliano, Schöneggstrasse 9
	20.04.2018	Mara Emilia Steinger, Stirnrütistrasse 52
Trauungen	27.04.2018	Alain Kitoko Nzita und Inès Elsbeth Fatzer, Schöngrundstrasse 3
Todesfälle	03.04.2018	Roger Hubert Zimmermann, im Aufenthalt in 6045 Meggen, Rippertschwandstrasse 26
	10.04.2018	Martha Simioni-Staldegger, Schöngrundstrasse 4
	16.04.2018	Antonietta Anna Nazaria Blaser led. Turreta, Rämisiweg 9
	19.04.2018	Franz Xaver Arnet, Kirchfeld
	23.04.2018	Annelise Baumann led. Ehrler, Kirchfeld
	23.04.2018	Maria Theresia Kaufmann led. Schaller, Gemeindehausplatz 2a
	30.04.2018	Silvia Erika Kaufmann led. Kunz, Ebenauweg 1

### ■ Hoftheater Längacher

Der Längacher in Horw verwandelt den Stall, die Scheune oder den Heuboden für einen Abend in ein Theater und bietet seinem Publikum einen unterhaltsamen, berührenden, anregenden und in jedem Fall unvergesslichen Theaterabend. Das Hof-Theater gastiert bereits das vierte Mal auf unserem Hof, dieses Jahr mit der Produktion «Oh Alpenglüh!». Ein Gourmet-Menu kann dazu gebucht werden.

Soviel zum Geschehen auf der Bühne: Eine erfolgreiche Musicaldarstellerin hat die Nase voll: von ihrem hysterischen Manager, der Presse und ihrem Ehemann. Sie sucht Zuflucht in der heilen Bergwelt. Doch statt im erwarteten 5-Sterne-Wellnesshotel landet die Diva auf dem Bauernhof eines Jungbauern, der sie fürsorglich in die Kammer seiner verstorbenen Mutter einquartiert. Trotz anfänglicher atmosphärischer Störungen kommen sich die Stadtdame und der Naturbursche näher. Doch plötzlich tauchen unerwünschte Gäste auf, und eine Lawine kommt ins Rollen ... Die beiden Darsteller Katharina Bohny und Massimo Marco Camizzi werden mit Popsongs, Arien und Heimatliedern ein lang anhaltendes Echo hinterlassen.

- Freitag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Essen ab 18.00 Uhr.  
Tickets: 32 Franken, Jugendliche bis 18 Jahre 15 Franken.  
Bauernküche, vegetarisch oder mit Fleisch: 39 Franken.

Anmeldung unter:  
Pius Bättig, Telefon: 079 641 19 60,  
oder Mail: [pius@laengacher.ch](mailto:pius@laengacher.ch),  
oder über den Ticketcorner:  
<https://hof-theater.ch>.

## CVP

### Betreuungsgutscheine für Familien

Mit der Anpassung des Tarifsystems, welche an der April-Einwohnerratssitzung verabschiedet wurde, wird auch ein zentrales Anliegen der CVP unterstützt: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Mit dem neuen Tarifsystem werden Familien mit tieferem Einkommen stärker entlastet. Positiv zu werten ist, dass neu die Obergrenze auf 100'000 Franken erhöht wurde und damit noch mehr Familien von den Betreuungsgutscheinen profitieren können.

### Musikschule erhält neues Reglement

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 26. April 2018 wurde das revidierte Reglement zur Musikschule einstimmig verabschiedet. Das überarbeitete Reglement soll der Musikschule Horw die Möglichkeit bieten, weiterhin qualitativ gute Arbeit zu leisten. Wir sind überzeugt, dass dies auch ohne ein Bewertungssystem, welches (mit einem Bonus-/Malus-System) direkten Einfluss auf die Entlohnung der Musikschullehrpersonen hat, möglich ist. Auf unsere Musikschule Horw dürfen wir auf jeden Fall stolz sein!

### Ökihof-Planung

Leider gestaltet sich die Suche nach einem geeigneten Standort für den Ökihof weiterhin als äusserst schwierig. Mit der Unterstützung der CVP-Fraktion wurde die Motion von Reto von Glutz (SVP) teilweise überwiesen und damit angestossen, dass der Gemeinderat eine eigenständige Ökihof-Planung an die Hand nehmen soll. Dies für den Fall, dass weiterhin keine befriedigende Lösung mit unseren Partnern aus den Nachbargemeinden gefunden werden kann. Wir bleiben aber zuversichtlich.

### Tempo 30 auf der Kantonsstrasse

Nachdem schon nach kurzer Zeit die erste Stele von einem Fahrzeuglenker umgefahren wurde, konnte nach erneuter Prüfung die Situation etwas verkehrsfreundlicher gestaltet werden – beide Stelen wurden gegen den Trottoirrand versetzt. So wird das Kreuzen für die motorisierten Verkehrsteilnehmer einfacher und die Sicherheit für die Velofahrer ist trotzdem gewährleistet. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die neue Signalisation auf die Lärmmessungen im Bereich der erweiterten 30er-Zone im Abschnitt Merkur-Kreisel-Kantonsstrasse auswirkt. Es stellt sich aber gleichzeitig die Frage, wieso in Horw bei der Gestaltung von neuen 30er-Zonen jeweils massive bauliche Massnahmen nötig werden. In der Stadt Luzern genügen oft einfache, farbliche Mar-

kierungen. Die Vermutung liegt nahe, dass der Kanton Maximalforderungen stellt, währenddem die Stadt – wesentlich unkomplizierter – selber entscheiden kann.

### Freiraumgestaltung im Ortskern

Die gegenüber dem Budget tiefer ausgefallene Schlussabrechnung für die Freiraumgestaltung im Ortskern freut auch die CVP. Bei einem Augenschein vor Ort kann man ohne weiteres feststellen, dass die Gestaltung der Freiräume um das Gemeindehaus und das neue Schulhaus Zentrum trotz den Einsparungen sehr ansprechend gelungen sind – überzeugen Sie sich selber bei einem Frühlingsspaziergang entlang des Dorfbachs.

## FDP

### Jahresbericht 2017

Über das Jahresprogramm 2017 wurde in der Einwohnerratssitzung vom 25. Oktober 2016 debattiert. Insgesamt wurden fünf Anträge auf Bemerkung vom Einwohnerrat einstimmig oder mit grosser Mehrheit überwiesen. Einer dieser Anträge wurde für das Jahr 2017 hinfällig (Vermietung Krämerstein). Die anderen vier Anträge aus dem Einwohnerrat wurden im Jahr 2017 vom Gemeinderat nicht umgesetzt und wurden im Jahresbericht 2017 nicht als Pendenzen aufgeführt. Die FDP setzt sich dafür ein, dass der Gemeinderat zukünftig besser mit dem Einwohnerrat, der ja schliesslich das Stimmvolk vertritt, zusammenarbeitet und die Vorgaben aus dem Rat umsetzt und ernst nimmt.

### Jahresrechnung 2017

Der Ertragsüberschuss der Horwer Rechnung 2017 von gut einer Million Franken liegt deutlich über den Erwartungen gemäss Budget und Finanzplan. Damit entfällt auch die Entnahme aus dem Steuerausgleichsfonds (budgetiert waren zwei Millionen Franken). Das gute Resultat rührt aus den Erträgen bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, die deutlich höher ausfielen als erwartet. Beim Grund und Boden handelt es sich um ein endliches Gut. Horw kann nicht langfristig auf diese Einnahmen bauen, wenn wir nicht sorgfältig mit den Landressourcen umgehen. Es muss nicht jeder Flecken Erde sofort verbaut werden, auch wenn viele Grundeigentümer respektive Investoren das gerne hätten und ihre Parzellen ein- oder umgezont sehen möchten. Der Boden rennt niemandem davon. Die FDP setzt sich deshalb für eine nachhaltige Raumplanung ein.

### Geldspielgesetz Nein

Das Geldspielgesetz, über das wir am 10. Juni abstimmen, will uns vorschreiben, wer in der Schweiz Glücksspiele im Internet anbieten dürfe. Nur Schweizer Casinos würden eine online-Erlaubnis erhalten. Alle anderen wären vom Markt ausgeschlossen. Die vorgesehene Sperrung von ausländischen Internetseiten zum Schutz einheimischer Marktteilnehmer stellt einen schweren Eingriff in die Wirtschafts- und Informationsfreiheit dar. Mit dem Entscheid für Netzsperrungen schafft das Parlament einen gefährlichen Präzedenzfall, der weiteren Eingriffen in die Freiheit des Internets Tür und Tor öffnet und all jenen Bestrebungen als gutes Beispiel dient, die unliebsame Konkurrenz im Internet einfach aussperren wollen. Wir empfehlen Ihnen deshalb am 10. Juni 2018 ein Nein in die Urne zu legen.

### Reservieren Sie sich den 20. Oktober

Das Entwicklungsgebiet Luzern Süd, zu welchem auch Horw gehört, wächst rasant. Die grössten Veränderungen bei uns in Horw zeichnen sich bereits jetzt rund um den Bahnhof ab. Wie werden sich inskünftig Verkehr, Siedlung, Grünflächen und Infrastruktur verändern und entwickeln? Fragen, die sicherlich auch Sie beschäftigen und interessieren. Aus diesem Grund organisiert die FDP Horw am Samstag, 20. Oktober von 9.00 bis 11.30 Uhr eine Begehung unter kundiger Führung durch diesen «neuen Ortsteil». Es ist keine Anmeldung erforderlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Details zum Treffpunkt werden noch bekanntgegeben.

## L20

### Bildungskommission

Die Bildungskommission, früher «Schulpflege», nimmt die strategischen Aufgaben der Volksschule wahr. Am 1. Januar 2018 ist das Gesetz der Volksschulbildung nach einer Teilrevision in Kraft getreten. Das Gesetz legt die Aufgaben sinngemäss fest und sieht neu verschiedene Modelle vor, wie Bildungskommissionen ausgestaltet werden können.

In Horw wird die Bildungskommission aktuell jeweils für eine Legislatur von vier Jahren von den Stimmberechtigten der Gemeinde gewählt. Sie besteht aus sieben Mitgliedern, von denen die L20 zwei Personen stellt. Die Bildungskommission verfügt in strategischen Fragen über Entscheidungskompetenzen, die im Volksschulbildungsgesetz definiert sind. Dazu zählen unter anderem die Ausgestaltung des kom-

munalen Volksschulangebots, die Vorbereitung des Leistungsauftrags sowie Kontrollfunktionen.

Ende April hat die L20 eine Motion zur Neugestaltung der Horwer Bildungskommission eingereicht. Den bildungspolitisch wichtigen Entscheid dieser Neugestaltung wollen wir auf Parlamentsebene vertieft diskutieren können. Welche Konsequenzen haben die verschiedenen Varianten für die Gemeinde? Wie muss allenfalls die Gemeindeordnung angepasst werden?

Dazu ist eine aussagekräftige Gesamtauslegeordnung und Gegenüberstellung der einzelnen möglichen Varianten nötig. Mit der eingereichten Motion verlangt die L20 vom Gemeinderat einen entsprechenden Planungsbericht auf der Grundlage des Volksschulbildungsgesetzes. Die L20 ist überzeugt, dass dieser ausführliche Planungsbericht eine gute Ausgangslage für eine fundierte Diskussion im Parlament bieten wird.

Ebenfalls steht in Horw die Wahl eines Sekundarschulmodells nach Vorgabe des Volksschulbildungsgesetzes an. Möglich ist die Einteilung der Klassen nach Leistungsniveaus, ein kooperatives oder ein integriertes Modell. Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten müssen sorgfältig dargestellt und evaluiert werden. Die L20 erwartet, dass die Bildungskommission im Austausch mit der Schulleitung und den Lehrpersonen einen pädagogisch sinnvollen und zukunftsfähigen Entscheid fällt. Dieser Entscheid steht ganz klar in ihrem Kompetenzbereich. Gemeinderat und Einwohnerrat sind verantwortlich, die notwendigen finanziellen Mittel zu sprechen.

Die L20 setzt sich seit über 30 Jahren für eine qualitativ hochstehende öffentliche Schule ein, die auf Integration und individuelle Förderung ausgerichtet ist. Die Schule kann neue gesellschaftliche Anforderungen nur dann rechtzeitig aufnehmen, wenn sie über

die nötigen Strukturen und Mittel verfügt. Konstruktiver Wandel ist ein notwendiger Prozess, der die Schule als wichtige gesellschaftliche Institution stärkt und zukunftsfähig macht. In diesem Sinn geht es auch darum, als Gemeinde die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Bildung ist für die L20 eine Herzensangelegenheit und unser Engagement dafür ist in finanzpolitisch unsicheren Zeiten nötiger denn je.

## SVP

### Nein zum neuen Energiegesetz

Dank der Unterschriften-Sammlung der SVP stimmen wir am 10. Juni direkt über die zukünftige kantonale Energiepolitik ab. Das neue Gesetz hat es in sich – nicht nur im Umfang, sondern vor allem bei den Kostenfolgen. Neue Massnahmen wie namentlich eine Energie-Etikette für Neubauten, weitere Auszeichnungsmöglichkeiten für Standards aller Art oder Verbote von Heizpilzen im Freien, Elektro-Heizungen und -Boilern, werden die Verwaltung noch mehr beschäftigen und unweigerlich zu neuen beziehungsweise höheren Abgaben und Gebühren führen, was wir entschieden ablehnen. Energiebewusstes Handeln sollte vielmehr durch Eigenverantwortung und nicht mit staatlicher Bevormundung gelebt werden. Es besteht zudem weder zeitlich noch sachlich ein Zwang, ein neues Energiegesetz schon jetzt in Kraft zu setzen, ohne die Auswirkungen der Energiestrategie 2050 des Bundes wirklich zu kennen. Die SVP Horw empfiehlt den Stimmberechtigten deshalb nochmals ein überzeugtes Nein zum neuen kantonalen Energiegesetz.

### Das Vollgeld-Märchen

Das muss ein Irrtum sein. Ist denn der Schweizer Franken nicht schon längst vollwertig? Als stabilste Währung der Welt, in

einem der stärksten Bankensektoren weit und breit?

Selten hat man eine derart absurde politische Aktion erlebt. Die Vollgeld-Initiative bezweckt, den Geschäftsbanken die Kreditgewährung, als eine der bewährten Errungenschaften unserer Wirtschaft, zu verunmöglichen. Allein die Nationalbank soll die für Vorschüsse an Industrie, Gewerbe und Private unerlässliche Geldschöpfung vornehmen können.

Es ist einleuchtend, dass unser Noteninstitut andere Aufgaben hat. Es gewährleistet vorrangig die Preisstabilität und trägt dabei der konjunkturellen Entwicklung Rechnung. Das hat die SNB bisher kompetent getan, im Gegensatz zu Notenbanken in anderen Ländern. Eine Amputation des Bankwesens wäre organisatorisch ein harter Brocken für die SNB, welche Vollgeld gleich wie alle Bundesrats-Parteien entschieden ablehnt. Die Reduktion des privaten Sektors und die Aufblähung des staatlichen Bereichs mit dem Ziel, die Banken in einem der wichtigsten Sektoren stark einzuschränken, ist ein urlinkes Ziel. Dabei den Einlegerschutz vorzuschieben, welcher in der Schweiz in ausreichendem Mass vorhanden ist, wirkt nur billig, um die Verstaatlichung im Allgemeinen voranzutreiben. Experimente mit einem erfolgreichen und wichtigen Wirtschaftszweig sind gefährlich für uns alle. Die Vollgeldinitiative ist klar abzulehnen.

### Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat hat darüber informiert, dass die Rechnung 2017 mit einem Plus von 1,07 Mio. Franken schliesst. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 0,44 Mio. Franken. Angesichts der nach wie vor hohen Netto-Investitionen und weiteren Belastungen der Gemeinden wegen der Finanzknappheit des Kantons wird die SVP Horw aus der Detailberatung ihre Schlüsse ziehen, wo 2019 der Sparhebel anzusetzen sein wird.

**SEHEN + HÖREN**  
ZIMPRICH-HORW

6048 Horw  
Kantonsstr 67  
Tel. 041 342 0504  
Fax 041 342 0505  
info@sehen-horw.ch  
www.sehen-horw.ch

**AKTION**



**auch in diesem Jahr wieder unsere beliebte Sonnenbrillen-Gläser-Aktion**

Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik  
Oberägeri - Merenschwand - Horw  
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.



**ARNOLD & SOHN**  
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht  
6003 Luzern 041 210 42 46

**beraten, begleiten und entlasten**

**zuverlässig und erfahren**

**persönlich und kompetent**

www.arnold-und-sohn.ch

## Reformierte Kirche

### Ökumenisches Fraue-Znüni

Bei einem Ausflug in den Horwer Wald erzählt Christoph Bünter vom und über den Horwer Wald. Danach besteht die Möglichkeit zum Bräteln. Wer Lust hat, nimmt eine Wurst mit.

- Mittwoch, 6. Juni, Treffpunkt: 9.00 Uhr, Picknickstelle Grämliswald.

### Kirchgemeindeversammlung

Am Freitag, 8. Juni um 19.00 Uhr lädt die Reformierte Kirche Horw ein zur Kirchgemeindeversammlung im Saal der Reformierten Kirche Horw.

## Kirchenchor Kastanienbaum

### Afrikanische Lieder sind Lebensfreude pur!

Lassen auch Sie sich anstecken von den afrikanischen Rythmen und Klängen und besuchen Sie die offene Probe des Kirchenchores Kastanienbaum unter der Leitung von Katka Rychla.

Wir laden alle Horwerinnen und Horwer, alle Kastanienbäumler und Kastanienbäumlerinnen zum «Offenen Singen» ein. Den Anlass werden wir mit einem Grillabend ab 18.30 Uhr in der Badeanlage Gerbe ausklingen lassen (Grilladen bitte selber mitbringen, Getränke und Salate sind offeriert).

- Samstag, 9. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr im Saal der Kirche Kastanienbaum. Anmelden per E-Mail an [astrid.stalder@eco-plan.ch](mailto:astrid.stalder@eco-plan.ch).

## Frauengemeinschaft Horw

Bewegung in der Natur ist gesund und tut gut. Nur braucht es manchmal etwas Überwindung dazu, vor allem wenn man den Weg alleine unter die Füsse nehmen muss oder das Wetter nicht mitspielt. Aus diesem Grund begeben wir uns auf einen gemeinsamen Spaziergang «Unterwegs durch die Jahreszeiten». Auch ein Kaffeehalt wird nicht fehlen, und das Tempo wird den Fussgängerinnen angepasst. Machen Sie sich doch mit uns auf den Weg!

- Donnerstag, 14. Juni; Treffpunkt um 13.30 Uhr bei der katholischen Kirche.

Unser Jahresausflug führt an den Brienersee. Nach einem Zwischenhalt in Brienz und einem Zmittag in Spiez werden wir am Nachmittag von unserer ehemaligen und langjährigen Präses Gabriele Berz empfangen. Sie wird uns ihren neuen Arbeitsort zeigen. Nach Kaffee und Kuchen und einer Andacht in der Kirche Bruder Klaus mit unserem Präses Roland Wermuth machen wir uns gegen 17 Uhr wieder auf den Heimweg.

- Donnerstag, 28. Juni; Abfahrt um 9.30 Uhr mit dem Car bei der katholischen Kirche Horw; Kosten: 65 Franken (80 Franken für Nichtmitglieder). Anmeldung bis spätestens 21. Juni erforderlich.

## Verein Pilatusblick

Im Bremer «Tatort» vom 11. März versuchten die Ermittler zu verstehen, wie es dazu kommen konnte, dass ein Rentner seine de-

menzranke Frau tötete. Heiri Schwegler, Präsident des Trägervereins «Pilatusblick – Leben mit Demenz» bezog sich in seinen einleitenden Worten an der Generalversammlung vom 24. April auf diesen Krimi und strich die Bedeutung des Vereins und dessen Beitrag an die gesellschaftliche Verantwortung hervor: Seit nunmehr sieben Jahren bietet die Tagesstätte Pilatusblick inmitten von Horw Demenzkranken kompetente und wertschätzende Betreuung in familiärem Umfeld sowie pflegenden Angehörigen Entlastung an.

Der Präsident führte durch die zur Abstimmung stehenden Geschäfte und Wahlen. Die Vereinsmitglieder folgten allen Anträgen. Es freut den Vorstand insbesondere, in seiner Mitte Marianne Feer als neues Mitglied begrüßen zu dürfen, das bereits seit rund einem Jahr als Aktuarin für den Verein tätig ist. Kernstück der Versammlung waren die Jahresberichte des Präsidenten und der Tagesstättenleiterin, Ursula Weibel. Sie zeigten unter anderem die stetige Erweiterung des Dienstleistungsangebotes zum Wohle der Gäste auf. So wurde beispielsweise das Pilotprojekt «Betreuung zu Hause» nach Erhalt sämtlicher Bewilligungen definitiv in die Leistungspalette der Tagesstätte aufgenommen. Auch Horwerinnen und Horwer finden im Pilatusblick einen Ort der Begegnung: Das Angebot umfasst gemeinsame Mittagessen, Kontaktnachmittage sowie Kurse zum Erhalt der geistigen Fitness und körperlichen Koordination.

- Weitere Informationen: [www.tagesstaette-pilatusblick.ch](http://www.tagesstaette-pilatusblick.ch) oder Telefon 041 340 47 74.

**Der Opel Mokka X**

**ERFAHREN SIE DAS GEWISSE XTRA.**





DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

155 g/km CO<sub>2</sub>-Emission, 34 g/km CO<sub>2</sub>-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 6,7 l/100 km, Energieeffizienzklasse G. Abbildung: Mokka X Excellence 1.4 Turbo ECOTEC<sup>®</sup>, 1364 cm<sup>3</sup>. 140 g/km CO<sub>2</sub>-Emission, 30 g/km CO<sub>2</sub>-Wert und Emissionen aus Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 6,0 l/100 km, Energieeffizienzklasse F. Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller verkauften Neuwagen in CH = 133 g/km.



**Emil Frey AG, Ebikon & Kriens**  
Luzernerstr. 33 + 48, 6030 Ebikon, 041 429 88 88, [www.emil-frey.ch/ebikon](http://www.emil-frey.ch/ebikon)  
Sternmatt 3, 6010 Kriens, 041 318 66 66, [www.emil-frey.ch/kriens](http://www.emil-frey.ch/kriens)



## Skiclub Horw

### Sommeraktivitäten

Es fühlt sich schon manchmal wie Sommer an und so hat auch das vielfältige Sommertraining des Skiclubs wieder begonnen. Der gute Wintersportler wird ja angeblich im Sommer gemacht, die tollen Ergebnisse dieses Winters haben das bestätigt! Neben den fixen Trainingsmöglichkeiten wird auch wieder der Sommercup angeboten. Der nächste Anlass ist der beliebte Gönner-, Fun- und Spielanlass am Montag, 18. Juni 2018 von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Horwerhalle. Alle, die mitmachen möchten, sind herzlich willkommen – ob jung oder alt – über Zuschauer und Gönner freuen wir uns! Als ganz besonderes Highlight werden wir diesen Sommer auf die Skisprungschanze in Einsiedeln gehen. Unter fachkundiger Anleitung von Ronny Heer, unserem ehemaligen Olympioniker, können wir das Fliegen üben!

- Alle Daten und Trainingsmöglichkeiten sind auf der Homepage [skiclub-horw.ch](http://skiclub-horw.ch) publiziert.

## Aktives Alter

### Wanderung:

#### Ibergeregg, am 20. Juni 2018

Die legendäre Rotenfluebahn fährt wieder. 2014 erneuert und auf dem neusten Stand der Technik, führt sie von Rickenbach ob Schwyz auf die Rotenflue, einem spektakulären Panoramapunkt. Die beiden Mythen im Rücken, blicken wir auf die Voralpen mit

Vierwaldstätter- und Lauerzersee. Unsere Bergwanderungen mit 240 respektive 360 Höhenmetern bieten befreiendes Wandern auf 1500 Metern Höhe «z'mitzt» in den Schwyzeralpen.

#### Gruppe Geniesser:

Wanderzeit: 2 ½ Stunden, Wanderroute Rotenflue – Brünnelistock – Ibergeregg.

#### Gruppe Sportlich:

Wanderzeit: 3 ½ Stunden, Wanderroute Rotenflue – Furggelenstock – Brünnelistock – Ibergeregg.

**Wanderleitung:** Maria Muther, Katharina Rosenbaum, Hans Peter Elmiger, Fredi Zimmermann

- **Anmeldung:** Montag, 18. Juni, von 17.30 bis 19.30 Uhr bei Fredi Zimmermann. Weitere Informationen: Mail: [hallo@fredistouren.ch](mailto:hallo@fredistouren.ch) oder Telefon 041 340 28 20.



wesenden auffordern, zum Schluss des Konzerts noch einmal genau hinzuhören. Eine überaus spannende Komposition. Die etwas anderen Harmonien und die schnellen Tempi werden uns Musizierende zusätzlich motivieren, unser Bestes zu geben.

- Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr, in der katholischen Kirche Horw,  
Samstag, 16. Juni, 20.00 Uhr in der reformierten Kirche (Johanneskirche) Kriens

## Orchester Kriens-Horw

### Sommerkonzert Frühromantik

Freuen Sie sich auf das Sommerkonzert des Orchesters Kriens-Horw. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Kompositionen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Als erstes lassen wir Musizierenden für Sie die Puppen tanzen, im zweiten und vierten Programmteil wird unser Solist Daniel Hofer mit seiner Posaune die Konzertbesucher in den Bann ziehen. Das Frühlingslied von Mendelssohn-Bartholdy, das er der jungen Clara Schumann zu ihrem Geburtstag widmete, lädt zum Träumen ein und die Petite Suite d'Orchestre von Georges Bizet wird alle An-

## Feldschützen

Wir laden Sie ein, am eidgenössischen Feldschieszen teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Es gilt wie immer, mitmachen ist Ehrensache und kommt vor dem Rang. Die Tradition des Feldschieszens muss weiterleben. Sie beweist, dass ein verantwortungs- und respektvoller Umgang mit Schusswaffen – für uns Schützen sind es

**EDV & Bürotechnik**

**PC-HILFE IN HORW**  
Kantonsstrasse 88  
041 311 27 37, [info@kunz-edv.ch](mailto:info@kunz-edv.ch)

Professioneller PC-Support  
Alle Marken!

**Tintenpatronen und Toner**  
günstiger als bei MediaMarkt!

Neuanlagen • Umänderungen  
Beton- und Natursteinarbeiten  
Gartenpflege  
Grabpflege • Bepflanzungen

**amrhein**  
gartenbau gartenpflege & grabpflege

Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38  
6048 Horw  
Telefon 041 340 03 44  
[www.amrhein-gartenbau.ch](http://www.amrhein-gartenbau.ch)

**GILLI AG**

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimageservice
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG  
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw  
Tel. 041 340 88 33 | [www.gilliag.ch](http://www.gilliag.ch)

Sportgeräte – auch in der heutigen Zeit noch möglich ist. Nach dem Schiessen gibts gratis Wurst und Brot in der Schützenstube.

- **Feldschiessen am Freitag und Samstag,** 8. und 9. Juni, Training am Mittwoch, 30. Mai und 6. Juni im Stalden Kriens. Detailprogramme und Ranglisten unter [www.fsg-horw.ch](http://www.fsg-horw.ch).

Der Saisonauftakt für die Feldschützen How erfolgte mit dem Verbandsschiessen in Kriens. Albert Niederberger und Peter Amstutz waren unsere Besten. Im Mai besuchten wir das Ruessgrabenschiessen in Gettnau und absolvierten das Einzelwett-schiessen. An Pfingsten werden wiederum zwei Gruppen am Pfynschiessen im Wallis teilnehmen.

Das nächste grössere Schützenfest, das wir mit der Sektion besuchen, ist das Zürcher Kantonale im Limmattal Ende Juni. Besuchen sie auch unseren Höck am Dienstag, 12. Juni, im Schützenhaus Kirchfeld.

## FC Horw



Daniel Hofmann, Hildegard Burri (links) und die 3. Mannschaft des FC Horw.

### Neues Dress für die 3. Mannschaft

«Zusammen sind wir stark!» – unter diesem Motto engagiert sich die Raiffeisenbank

Horw seit Saisonbeginn als Co-Sponsor des FC Horw. Dank dem neuen Co-Sponsor konnte nun die 3. Mannschaft des FC Horw mit einem neuen Dress in den traditionellen Clubfarben gelb-rot ausgerüstet werden. Daniel Hofmann, Vorsitzender der Bankleitung, zeigte sich anlässlich des Fototermins äusserst zufrieden: «Wir freuen uns, dass wir nun auch auf dem Dress unseren Auftritt haben. Wir wünschen der 3. Mannschaft natürlich viel Glück mit dem neuen Trikot.»

## RSC Pilatus



### Mountainbike-Rennen in Horw

Der Radsportclub Pilatus organisiert dieses Jahr zum letzten Mal ein Mountainbike-Rennen der Mittwochabend-Serie des Swiss Cycling-CKW-Cup. Am 6. Juni wird in Horw der traditionelle Wettkampf durchgeführt. Die Rundstrecke führt durch das Gebiet Vita-Parcour-Knolligen-Dickwald. Start, Ziel sowie die Festwirtschaft befinden sich beim Längacher. Um 18.00 Uhr starten die Jüngsten (ab Jahrgang 2008), anschliessend Juni-orinnen und Junioren und um 19.30 Uhr die

Damen- und Herren-Kategorien. Nachmel-dungen sind möglich. Der RSC Pilatus freut sich auf ein grosses Teilnehmerfeld. Für den letzten Anlass der Vereinsgeschichte werden auch viele Zuschauer und Festwirt-schaftsbesucher erwartet.

In den erwähnten Gebieten ist zwischen 17.30 und 21.00 Uhr mit starken Behinderungen für Fussgänger, Pferde, Hunde und Fahr-zeuge zu rechnen. Den Weisungen der Stre-ckenposten ist unbedingt Folge zu leisten.

## Zwischenbühne



### Was das Leben holt und bringt

Mit «Die kleinen Dingen im Leben» geht die Zwischenbühne in den Juni – ein Theater-duett in 19 Szenen.

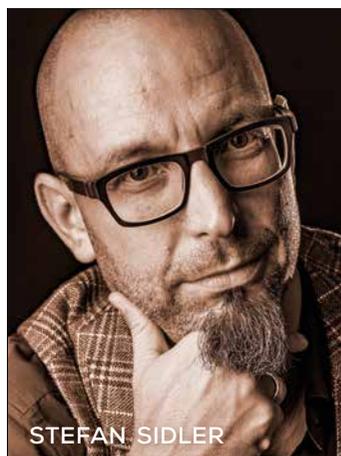
Der kleinwüchsige Benno, mittlerweile ein Mann in seinen Dreissigern, erzählt aus sei-nem Leben: aus seiner Kindheit, aber auch aus seiner Gegenwart – in der er darüber nachdenkt, seinen verlorenen besten Freund anzurufen. Was ist passiert? Wie kam es zu diesem Zerwürfnis? In 19 Szenen lässt Björn Reifler im Theaterstück «Die klei-nen Dinge im Leben» (9. Juni, 20.00 Uhr) ein Leben Revue passieren. Markus Hofmann (Benno) und Fabienne Trüssel (in 27 ver-schiedenen Rollen) spielen einen verspiel-ten und berührenden Theaterabend. Nach

## Gesundheits Werkstatt

Naturheilpraxis TCM  
Akupunktur  
Ernährung  
Shiatsu



**Astrid Stalder**  
dipl. Shiatsu Therapeutin  
dipl. Naturheilpraktikerin TCM  
dipl. Ernährungsberaterin TCM  
041 342 04 23  
Stimrütistrasse 40 / 6048 Horw  
[www.gesundheits-werkstatt.ch](http://www.gesundheits-werkstatt.ch)  
Krankenkassen-Zusatzversicherung anerkannt



STEFAN SIDLER



Bei uns auch:

### ERSTKLASSIGE MASSAGEN

Und das erst noch  
**KRANKENKASSEN ANERKANNT**  
Mehr Infos unter [www.btbf.ch](http://www.btbf.ch)

INSTITUT FÜR MENTAL COACHING  
UND HYPNOSE THERAPIE – HORW

dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe steigt später im Monat die zweite Kleider-Hol-und-Bring-Party (30. Juni, ab 13.00 Uhr). Restanzen aus dem Kleiderschrank können dabei gegen neue Lieblingsstücke eingetauscht werden.

• [www.zwischenbuehne.ch](http://www.zwischenbuehne.ch)

## Pro Pilatus

### Botanische Exkursion, Samstag, 9. Juni 2018

Die Vereinigung Pro Pilatus lädt zu einer öffentlichen botanischen Exkursion. Die Route führt vom Holderchäppeli über den Chrägütsch, Gantersei und Eigenthal zurück zum Holderchäppeli. Leiter sind Emil Suter, Markus Baggenstos, Rolf Geisser und Fredy Vogel.

Anfahrt: Mit Postauto ab Luzern, Busperon M, Abfahrt 8.10 Uhr oder mit PW direkt zur Besammlung im Holderchäppeli um 8.35 Uhr.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Kälteschutz, Verpflegung aus dem Rucksack, eventuell eine Lupe.

- Anmelden bis am Freitag, 8. Juni bei Fredy Vogel, Telefon 041 497 18 65; Auskunft über die Durchführung am Vorabend ab 19.00 Uhr unter Telefon 1600 (Clubs/Vereine).

## DTV Fit-Teams

Mit den ersten warmen Tagen im Frühling zieht es uns jeweils ins Freie, wo wir in der Blütenpracht der Halbinsel unser Fitness-Programm absolvieren. Dies als Abwechslung und Ergänzung zum regulären Hallenprogramm. Möchten Sie wissen, was bei uns läuft? Dann laden wir Sie ein, uns am



Sporttag horw.bewegt zu besuchen. Er findet am Samstag, 16. Juni, auf der Sportanlage Seefeld statt. An unserem Stand Nummer 12 sind Geschicklichkeit, Balance, Spiel und Mobilität grosses Thema. Ebenfalls im Juni findet für alle, die bereits in einem DTV Fit-Team bewegungsaktiv sind, unser grosses 75-Jahr-Grillfest statt. Details folgen.

- Weitere Infos: [www.dtv-horw.ch](http://www.dtv-horw.ch); Beatrice Mischler, Präsidentin: [beamis@bluewin.ch](mailto:beamis@bluewin.ch), Tel. 041 340 43 83 (Erwachsenensport); Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, [anhaberstroh@bluewin.ch](mailto:anhaberstroh@bluewin.ch), Tel. 079 690 92 00 (Fit-Kids-Sport).

## Judo und Ju-Jitsu Club Horw

Tai-Chi (Schattenboxen) ist gesund für Körper und Geist, fördert das Gleichgewicht und die Beweglichkeit und ist Selbstverteidigung in langsamer Form. Die langsamen Bewegungen im Tai-Chi sind für jedes Alter von 20–90 Jahren geeignet. Wir vom Judo und Ju-Jitsu Club Horw trainieren Tai-Chi seit vier Jahren. Interessenten sind für drei Gratis-Lektionen herzlich willkommen. Ein Clubeintritt ist jederzeit möglich. Der Jahresbeitrag für Tai-Chi beträgt 200 Franken. Wir treffen uns jeden Dienstag um 17.30 Uhr in unserem Dojo in der Athletikhalle im Schulhaus Allmend in Horw.

- Für weitere Informationen: Kurt Häfliger, Telefon 078 813 52 20, [kurt@judo-horw.ch](mailto:kurt@judo-horw.ch).

## Jodelclub Heimelig



### Jubiläumsjodlerabend zum 80sten

Am Samstag, 14. April fand der Jubiläumsjodlerabend des Jodlerklubs Heimelig statt. Die Jodlerinnen und Jodler begrüsst in der Horwerhalle die über 500 Gäste mit dem Lied «Heimelig», einer Komposition von Hans Aregger, und den treffenden Worten «Grüess Gott, willkomm, hüt tüend mier für euch singe».

Zwischen den Vorträgen und den treffenden und humorvollen Ansagen von Anita Rohrer, Menzau, blickte der Club zwischendurch kurz auf die Gründung und die Geschichte des Klubs zurück. So erfuhr man, dass bereits 1966 ein Zentralschweizerisches Jodlerfest in Horw stattfand. Dies nahm Gemeinderat Thomas Zemp, OK-Präsident des Zentralschweizerischen Jodlerfests 2019 in Horw, zum Anlass, um über die bisherige Arbeit zu orientieren.

Mit einem «Güply» und dem Jubilärenjutz, begleitet von der Ländlerkapelle Reto Blätter, wurde das Jubiläumsjahr gefeiert. Einen besonderen Leckerbissen bot das Engelchörli aus Appenzell. Mit seinen wunderbaren Stimmen begeisterte es die Besucher, die mit berauschendem Applaus Zugaben forderten.

JEDEN SAMSTAG BIS

18:00

Montag–Freitag  
bis 20 Uhr offen.

länderpark

Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte [www.laenderpark.ch](http://www.laenderpark.ch)

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Juni 2018	Feldschützengesellschaft	Obligatorisch Schiessen	17.00 bis 18.45 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
02. Juni 2018	Gemeinde und Skiclub	Papier- und Kartonsammlung	07.00 Uhr	Gemeindegebiet
	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	FC Horw	Meisterschaft Herren II – SC Buochs	18.00 Uhr	Seefeld
	Rockcity Discothek, Zwischenbühne	Rockcity Discothek	20.00 bis 02.00 Uhr	Zwischenbühne
05. Juni 2018	Samariterverein	Blutspenden	17.00 bis 19.30 Uhr	Pfarrzentrum
06. Juni 2018	Ref. Kirche	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Picknickstelle Grämliswald
	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
	RSC Pilatus	Mountainbike-Rennen	17.00 bis 21.00 Uhr	Längacher, Vita-Parcours
	Kunst- und Kulturkommission	Café Philo: Mit Rayk Sprecher, Philosoph	19.30 bis 21.00 Uhr	Pfarrzentrum
07. Juni 2018	Bibliothek	Buchstart «Klipp klopp» (Kinder 1–3 Jahre)	09.30 und 10.30 Uhr	Bibliothek
	Aktives Alter	Veloausfahrt für Senioren	13.30 Uhr	Treffpunkt: Restaurant Rössli
	Natur- und Vogelschutzverein	Natur-Exkursion Meggerwald	17.30 bis 20.30 Uhr	Treffpunkt: Büttenehalde, Endstation Bus Nr. 6, Luzern
08. Juni 2018	Allegro-Chor	Frühlingskonzert	15.00 bis 16.30 Uhr	Kirchfeld
	Kath. Jugendarbeit Pastoralraum	GAMERS POINT	16.00 bis 23.00 Uhr	Kath. Jugendraum an der Schiltmatthalde
	Feldschützengesellschaft	Eidgenössisches Feldschiessen	17.00 bis 18.45 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
	Reformierte Kirche	Kirchgemeindeversammlung	19.00 Uhr	Saal Ref. Kirche
	Längacherhof	Theater	20.00 bis 22.30 Uhr (Essen: 18.00 Uhr)	Heubühne Längacherhof
	09. Juni 2018	Pétanque Club	Pétanque Seefeld Open 2018	09.00 bis 15.00 Uhr
09. Juni 2018	Feldschützengesellschaft	Eidgenössisches Feldschiessen	09.30 bis 16.15 Uhr	Schiessstand Stalden, Kriens
	Musikschule	Strassenmusik	10.00 bis 15.00 Uhr	Gemeindehausplatz
	Bibliothek	Rotkäppchen (für Kinder von 4–8 Jahren)	10.30 bis 11.30 Uhr	Bibliothek
	Kirchenchor Kastanienbaum	Offenes Singen	16.00 bis 18.00 Uhr	Kirche Kastanienbaum
	Zwischenbühne	Die kleinen Dinge im Leben	20.00 bis 23.00 Uhr	Zwischenbühne
	FC Horw	Meisterschaft Frauen – FC Ascona	20.15 Uhr	Seefeld
	10. Juni 2018	Gemeinde	Abstimmungen	
12. Juni 2018	Aktives Alter	Tagesausflug, Gruppe 1	07.40 bis 18.45 Uhr	Bad Bubendorf, Langenthal
	Luzerner Anwaltsverbände	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
13. Juni 2018	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
	Horwer Volkshochschule HVH	Alpensegler im Wasserturm	18.15 bis 20.15 Uhr	Wasserturm, Luzern
14. Juni 2018	Aktives Alter	Veloausfahrt für Senioren	13.30 Uhr	Treffpunkt Restaurant Rössli
	Frauengemeinschaft	Unterwegs durch die Jahreszeiten	13.30 Uhr	Besammlung kath. Kirche
	Allegro-Chor	Frühlingskonzert Allegro-Chor	15.00 bis 16.30 Uhr	Blindenheim (Kapelle)
15. Juni 2018	Orchester Kriens-Horw	Konzert «Frühromantik»	20.00 Uhr	Kath. Kirche
	Gemeinde Horw Info-Veranstaltung	Umbau Schulanlage Mattli	17.30 bis 19.00 Uhr	Turnhalle Kastanienbaum
16. Juni 2018	Sportkommission	Nationale Kampagne «schweiz.bewegt»		Gemeindegebiet
18. Juni 2018	Skiclub	Gönnern-, Fun- und Spielanlass	17.00 bis 19.00 Uhr	Horwerhalle
19. Juni 2018	Aktives Alter	Tagesausflug, Gruppe 2	07.40 bis 18.45 Uhr	Bad Bubendorf, Langenthal
	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarrzentrum Raum 3
20. Juni 2018	Aktives Alter – Wandergruppe	Wanderung Ibergereg	07.15 bis 17.00 Uhr	Ibergereg
	Horw interkulturell	Aktionswoche Asyl: Conga Treff Spezial	14.00 bis 17.00 Uhr	Saal Egli
21. Juni 2018	Aktives Alter	Veloausfahrt für Senioren	13.30 Uhr	Treffpunkt Restaurant Rössli
	Erzählkreis Horw/Innerschweiz	Märchenspaziergang für Jung und Alt	19.00 bis 20.00 Uhr	Villa Krämerstein
	Aktives Alter	Tanz	19.00 bis 20.00 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
	Waldspielgruppe	Informationsabend	19.00 bis 20.30 Uhr	Foyer Gemeindehaus
23. Juni 2018	Quartierverein Ennethorw	Quartierfest		Schulhaus Spitz
	Dampferfreunde	Halt der «Stadt Luzern» auf Sammelfahrt	16.37 bis 16.52 Uhr	Schiffsteg Kastanienbaum
24. Juni 2018	Quartierverein Oberdorf	Quartierbrunch auf Kirchfeld	09.00 bis 11.30 Uhr	Altes Schützenhaus Kirchfeld
25. Juni 2018	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	Öffentliche Führung	18.00 bis 19.30 Uhr	Loki Depot
26. Juni 2018	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
27. Juni 2018	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Horw interkulturell	Conga Treff – interkult. Begegnungsort	14.00 bis 16.00 Uhr	Saal Egli
	Skiclub	Bikerennen	18.30 bis 19.30 Uhr	Oberrüti
28. Juni 2018	Frauengemeinschaft	Jahresausflug nach Spiez	09.30 bis 19.00 Uhr	Besammlung kath. Kirche
	Aktives Alter	Veloausfahrt für Senioren	13.30 Uhr	Treffpunkt Restaurant Rössli
30. Juni 2018	Zwischenbühne	Kleider-Bring-und-Hol-Party	13.00 bis 15.00 Uhr	Zwischenbühne